S
1010

Raupenkalender,

oder

Verzeichnis aller Monate,

in welchen

die von

Röſel und Kleemann

beſchriebene

und

abgebildete Raupen

nebſt ihrem

Futter

zu finden ſind.

Denen Liebhabern gewiedmet

von

Johann Mader

Hochfreyherrlich- von Knieſtädtiſchen Conſulenten

und Oberamtmann.

Herausgegeben

von

E. F. C. Kleemann.

Nürnberg,

1777.

Vorbericht.

Verſchiedene Liebhaber der Röſeliſchen Inſectenbeluſtigungen und meiner Beyträge ſowohl, als andere Naturfreunde und einſichtsvolle Gelehrten, denen die Röſeliſche Arbeiten wegen der gründlichen Naturgeſchichte der darinnen vorkommenden Inſecten und ihrer mannichfaltigen wohlgerathenen Abbildungen ſchäzbar ſind, haben ſchon oft gewünſcht, daß ſich iemand die Mühe geben mögte, die von ihm in Anſehung der Raupen angegebene Jahrszeiten und Monate auf eine ſchickliche Art zu ordnen und die Sammler von dergleichen Inſecten mit einem alſo eingerichtetem Kalender in Taſchenformat zu vergnügen. Dieſen

Wunſch beherzigte der in Stuttgardt lebende, in vielem Betracht rühmlich bekantgewordene Conſulent und Hochfreyherrlich-von Knieſtädtiſche Oberamtmann Herr Johann Mader und machte mir ſchon vor geraumer Zeit mit einem ſolchen Raupenkalender ein ſehr angenehmes Geſchenk, welches ich den Inſectenliebhabern iezt durch den Druck vorlege und dem Herrn Verfaſſer hiemit öffentlich meinen verbundenſt gehorſamen Dank, mit dem das Publicum den ſeinigen ganz ohnfehlbar verbinden wird, abzuſtatten die Ehre habe. Der dabey abgezielte gute Endzweck gehet dahin, denenienigen Liebhabern, welche eine Sammlung prachtvoller und buntfärbiger Schmetterlinge anzulegen und ſolche aus der Raupe zu erziehen gedenken, damit ſie dieſelbe in ihrer vollkommenſten Schönheit, ohne daß die Flügelfarben durch den Flug oder Vermiſchung gelitten hätten, aufbehalten, und ihre wunderbare Verwandlung bemerken können, das Aufſuchen derſelben zu erleichtern. Daß ich aber auch die Namen, womit der gröſte Entomologiſt, ein vortreflicher Ritter von Linne, dieſe Schönheiten der Natur in der 12ten Ausgabe ſeines Inſectenſyſtems belegt,

mit

mit beyfüge, wird hoffentlich nicht ganz unangenehm ſeyn. Sollte ich dabey einige Unrichtigkeiten zu Schulden gebracht haben: ſo werden geneigte Liebhaber, auſer dem von dem berühmten Herrn Paſt. Götze im VII. und IX. Stück des ſo ſchönen als lehrreichen Walchiſchen Naturforſchers mitgetheilten Namenregiſter der Röſeliſchen Schmetterlinge nach Linneiſcher Benennung, (das ich zugleich mit benuzt habe) noch durch einen recht vollſtändigen Nomenclator über Röſels Inſectenbeluſtig. und meine Beyträge ſchadlos gehalten werden, welchen vorgedachter ſehr verdiente Herr Paſtor aufs neue auszuarbeiten und mir zur Bekantmachung mitzutheilen mich gütigſt verſichert hat. Was die in gegenwärtigem Raupenkalender verzeichnete Monate betrift: ſo muß ich anmerken, daß der Herr Verfaſſer (weil es allein ein Verzeichnis der Monate ſeyn ſoll, in welchen Röſel, oder andere Freunde, ſo die Herſtellung ſeiner Werke durch Mittheilung verſchiedener Raupen begünſtigten, die darinnen abgebildete Raupen gefunden haben) blos auf die von Röſeln bemerkten Zeiten ſein Augenmerk habe. Wie aber mit manchem Papilionen (ſonderlich aus der Röſeli-

ſchen 1ten und 2ten Claſſe der Tagpapilionen) iährlich eine doppelte Zeugung vorgeht und daher ihre Raupe ſich iährlich ebenfalls zweimal einfindet; ſo wird man in dieſem Verzeichnis manche Raupe zu verſchiedenen Jahrszeiten und Monaten auch wiederholt antreffen. Indeſſen da die Witterung ſich nicht alle Jahre gleich bleibt: ſo wird freilich mancher Sammler die Röſeliſchen Raupen nicht alle Jahre in denen von ihm angegebenen Monaten, ſondern theils früher, theils ſpäter, nach dem die Witterung ihrem Aufkommen förder- oder hinderlich iſt, entdecken können. Bey denen von Röſeln als Futter und Aufenthalt angegebenen Bäumen, Standen und Pflanzen habe ich zuweilen aus eigner Erfahrung noch einige beygeſezt, welches dem Liebhaber Anleitung gibt, ſelbige, wo man ſie nicht auf der einen Pflanze antrift, doch auf einer andern von den angegebenen auszuſpüren. Es kann aber dieſes Verzeichnis auch zufälliger Weiſe auf einer andern Seite nützlich werden und bey dergleichen Aufſuchen der Entdeckung einer neuen Raupe die Hand bieten; wenn man ſchon die von Röſeln abgebildete nicht allezeit ausfindig macht.

Wie

Wie Raupenſammler die glückliche Erziehung der Raupen zu Hauſe abwarten ſollen, iſt zwar dermalen mein Gegenſtand nicht: doch will ich, ſtatt vieler andern, nur dieſe wenigen Vorſchriften geben: 1.) Man muß ſie täglich zweimal mit friſchem Futter verſehen, 2) denen, die ſich unter der Erde verwandeln, ein geräumiges mit friſcher, etwas feuchter von Unrath und Inſecten geſäuberter Erde gefülltes Zuckerglas anweiſen. 3) Die Erziehungsbehältniſſe von ihrem Kothe fleißig reinigen und 4) Raupen, die kein geſellſchaftliches Leben führen, auch nicht zuſammenbringen.

Ich wünſche nichts mehr, als daß dieſer Raupenkalender den abgezielten Nutzen erreichen und die Liebhaber in Stand ſetzen möge, nicht nur die von Röſeln abgebildete, ſondern auch andere von ihm nicht vorgeſtellte Papilionen aus ihren Raupen glücklich und ſchön zu erziehen; und daß alle Hochſchäzbare Freunde meiner Bemühungen, wie bisher, alſo auch bey fernerer Fortſetzung meiner Beyträge, die, ſobald ich die Lieferungen zu der nach fortdaurenden holländiſchen Ueberſetzung der Röſeliſchen Werke werde geendiget haben, ganz

gewiß erfolgen ſoll, mich ihres ſchätzbaren Wohlwollens würdigen mögen.

Nürnberg den 20. März,
1777.

Chriſtian Friederich Carl Kleemann,
Mignaturmahler.

Martius.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Gelbe Violen. Blauer Kohl. Selerylaub. Erdbeerlaub, Schaafgarben. Alle Küchenkräuter u. a. m.	1. Die glatte grüne Raupe, mit braunem Kopf, weiſer unterbrochner Rückenlinie, gelben Punkten und gleichfärbiger Seitenlinie *) des zur 2ten Claſſe der Nachtvögel gehörigen Papilions: *Meticuloſa*, der Achatflügel. Linn. p. 845. ſp. 132.	Tom. IV. Tab. IX. Fig. 1—5. pag. 65.
Im Holz, von zweyjährigen Trieben der Zwergäpfelbäume ꝛc.	2. Die ſchöne hochgelbe Holzraupe **) des Papilions Nachtvögel 2ten Claſſe. *Aeſculi*, das Blauſieb. Linn. pag. 833. ſp. 83.	Tom. III. Tab. XLVIII. Fig. 5. 6. pag. 276.

*) Dieſe Raupe iſt überwintert; pflegt ſich aber vom März bis zu Ende des Junius noch zu zeigen und wird auch gelblich-braun, mit dunkeln, ſchrägen Rückenſtehenden, Streifen gefunden. Sie frißt alle Küchenkräuter und tauſend andere Gewächſe. In meinem Beyträgen werde ich ſie nach ihren verſchiedenen Farben noch vorſtellig machen.

**) Von dieſer Raupe merkt Hr. v. Rottemburg in des Herrn Hofr. Walchs vortreflichem Naturforſcher IX. St. pag. 114. an, daß ſie gröſſer werde, als Röſel ſelbige abgebildet hat.

Aprilis.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	3.	
Wollenweiden. Eſchen. Junge Eichen, Buchen, wilde Roſenſträuche, Erdbeerſträuße, Brennneſſeln ꝛc.	Die ſchwarze Raupe mit dreyfacher gelber Bortirung der Nachtvögel 2ten Claſſe Papilions *Dominula*, die Jungfer oder der Specht. Linn. pag. 834. ſp. 90.	T. III. Tab. XLVII. Fig. 1—5. p. 267.
	4.	
Gelbe Violen, blauer Kohl, Erdbeer, Schaafgarben, und alle Küchenkräuter.	Die glatte grüne Raupe mit braunem Kopf, weiſer unterbrochener Rückenlinie, gelben Puncten und gleichfärbiger Seitenlinie des zur Nachtvögel 2ten Claſſe gehörigen Papilions: *Meticuloſa* der Achatflügel. Linn. p. 845. ſp. 132.	T. IV. Tab. XXIX. Fig. 1—4. p. 197.
	5.	
Gartenſalat. Schaafgarbenkraut ꝛc.	Die ſeltne braunhäärige Bärenraupe mit rothem Kopf und Füſſen des Nachtvögelpapilions	T. IV. Tab. XXIX. Fig. 1—4. p. 197.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	lions 2ten Cl. *Villica*, der ſchwarze Bär, der Raumfleck. Linn. p. 820. ſp. 41.	
	6.	
Alle Arten des Ehrenpreiſes, Mausöhrlein ꝛc.	Die kleine ſchwarze mit vielen weiſen Puncten beſprengte Dornenraupe mit rothen Kopf und Füſſen des Tagvögel 1ter Claſſe Papilions: *Cinxia*, der bandirte Mantel. Linn. pap. 784. ſp. 205.	T. IV. Tab. XXIX. Fig. A. B. C. D. pag. 201. u. Tab. XIII. Fig. 4-7. pag. 106. §. 5.
	7.	
Mausöhrleinkraut ꝛc.	Die grünlich gelbe Raupe, mit abgeſezten ſchwarzen Strichen, des Nachtvögel 2ten Claſſe Papilions: *Pronuba*, die Hausmutter, der Läuſer. Linn. pag. 842. ſp. 121.	T. IV. Tab. XXXII. Fig. 1 — 6. p. 217.
	8.	
Wolfsmilch, Quecken, wilder Beyfuß, (Artemiſia) Buſchgraß, Gartenſalat, und Millefolium.	Die mit bräunlich grauen Haaren beſezte Bärenraupe des Nachtvögel 2ten Claſſe Papilions: *Hebe*, die Wittwe. Linn. pag. 820. ſp. 40.	Kleem. Beytr. Tab. XIII. Fig. 1—3. p. 109. Röſel T. IV. Tab. XXVII. Fig. 1. 2. pag. 186.

Maius.

Maius.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	9.	
Schlehenſtauden, Pflaumenbäume ꝛc.	Das kleine grüne höckerige Räuplein, des Tagvögel 2ten Claſſe Papilions: *Bruni*, das Punctband. Linn. pag. 787. ſp. 221.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. VII. Fig. 1–5.
	10.	
Alle Obſtbäume.	Die ſchädliche geſellige geſtreifte Ringelraupe des Nachtvögel 2ten Claſſe Papilions: *Neuſtria*, der Stammringelvogel. Linn. pag. 818. ſp. 35.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. VI. Fig. 1–7.
	11.	
Schlehenſtauden, Pflaumen und Zwetſchgenbäume ꝛc.	Die glatte, blaßgrüne Pyramidenraupe des Nachtvögel 2ten Claſſe Papilions: *Pyramidea*, die Pyramidenmotte, der Flammflügel. Linn. pag. 856. ſp. 181.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XI. Fig. 1–6.
Weisdorn und Bruchweiden ꝛc.	Die groſſe ſchlanke, erdfarbe Zapfenraupe	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XV. Fig. 1–5.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	pe *) des Nachtvögel 2ten Claſſe Papilions. Linn. pag. 841. ſp. 119. *Nupta*, die Jungfrau.	
	12.	
Alle Obſtbäume ꝛc.	Die Dicke meergrüne, gelbgeſtreifte und ſchwarzpunctirte Raupe des Nachtvögel 2ten Cl. Papilions: *Coeruleocephala*, der Blaukopf. Linn. pag. 826. ſp. 59.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XVI. Fig. 1–5.
	13.	
Eichen und Birnbaum ꝛc.	Die graue, gelb- und ſchwarzgeſtreifte haarige Raupe, mit rothen Knöpflein des Nachtvögel 2ten Cl. Papil. *Quadra*, **) das Viereck, Würfelvogel, Strohhut. Linn. pag. 840. ſp. 114.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XVII. Fig. 1–5.
	14.	

*) Es ſind noch mehrere Raupen dieſer ſehr ähnlich, die ſich auf Eſpen, Weiden und Almerbaum (*Populus nigra*) aufhalten und welcher Papilionen auch rothe Unterflügel haben, die man mit dieſer Art nicht verwechſeln muß. Ich werde ſie in meinen Beyträgen noch vorſtellen. Eine Art davon hat Röſel in IV. Th. Tab. XIX. abgebildet.

**) Röſel hat nur das ockergelbe Weibgen; das aſchengraue Männgen aber noch nicht vorgeſtellt. Es ſoll alſo eine Abbildung davon noch in meinen Beyträgen erfolgen.

R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Wollkraut ꝛc.	14. Die grünlich weiſe, ſchwarzgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions *Verbaſci*, der braune Mönch, Woll-kraut-Eule. Linn. pag. 850. ſp. 153.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXIII. Fig. 1 – 5.
Apfelbäume, Zwetſchgen-Birn - und Pferſichbäume.	15. Die glatte hellgraue und braungerautete Baumraupe des zur 2ten Cl. der Nachtvögel gehörigen Papilions: *Oxiacanthae*, Hochſchwanzeule, der Buchfinck. Linn. pag. 852. ſp. 165.	T. I. N. V. 2. Claſſe. Tab. XXXIII. Fig. 1 – 6.
Schlehenſtauden, Weisdorn, Hindbeerſtrauch, Quitten, Pferſichbäume, Eichen, Maßholder.	16. Die groſſe filzhaarige gelbbraune Schlehen und Quittenraupe *) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Quercus*,	T. I. N. V. 2. Claſſe. Tab. XXXV. a. Fig. 1 – 3. Tab. XXXV. b. Fig. 4 – 6.

*) Der Papilion dieſer Raupe iſt nicht derienige, welchen Röſel, nebſt dieſer Raupe, Tab. XXXV. a. Fig. 4. 5. irrig abgebildet hat, ſondern der Tab. XXXV. b. Fig. 4 – 6. und hingegen der Papil. der Tab. XXXV. b. abgebildeten Raupe derienige, welcher Tab. XXXV. a. Fig. 4. 5. irrig vorgeſtellt iſt. Es hat alſo Röſel die Raupen dieſer beyden Nachtpapilionen verwechſelt, ſo, daß die Raupe und Puppe des Heckenkriechers Tab. XXXV. a. Fig. 1 – 3. die aber von der Grasmotte Tab. XXXV. b. Fig. 1 - 3. vorkommen. Die Puppen dieſer Raupen bleiben zuweilen 2. Winter hindurch liegen, bis der Papil. daraus hervor kommt. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	cus, der Heckenkriecher. Linn. pag. 814. ſp. 25.	
Schlechtes Gras, Quitten, Wollenweiden, Aepfel⸗Zwetſchgenlaub, Hind⸗beer⸗Schlehen⸗blätter, Kien⸗ſchroten ꝛc.	17. Die kleinere und ſchlankere, braungelbe, filzhaarige Quittenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Dumeti*, die Grasmotte. Linn. ſp. 26.	T. I. N. V. 2. Claſſe. Tab. XXXV. b. Fig. 1 – 3. Tab. XXXV. a. Fig. 4. 5.
Wollenweiden, Saalweiden, Eichen, Zwetſchgen, Pflaumen, Roſenſträuche, Heidelbeer, Kienſchroten.	18. Die graue Bürſtenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Faſcelina*, Bürſtenmotte. Linn. pag. 285. ſp. 55.	T. I. N. V. 2. Claſſe. Tab. XXXVII. Fig. 1 – 9.
Gemeines Gras ꝛc. ſizt an den Stämmen der Eichen, Apfel⸗Birn⸗Zwetſchgenbäume, Schlehenſtauden ꝛc. wovon ſie die Blätter frißt.	19. Die groſſe haarige und mit vielen Warzen und Zapfen bewachſene Grasraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Quercifolia*, das Eichblat, die Obſtmotte der trockne Blätterbündel. Linn. pag. 812. ſp. 18.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLI. Fig. 1 – 7.
Moosdiſtel ꝛc.	20. Die grünlich⸗grau und oraniengelb gefärbte Raupe des Nacht⸗	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LI. Fig. 1 – 4.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Praecox*, der Rothſaum, Parallelmotte. Linn. pag 854. ſp. 174.	
	21.	
Stachelbeerſtauden, Nepeta, oder Katzenkraut, Sauerampfer, Wegwarten, Ackeley ꝛc.	Die ſchlanke, glatte, grasgrüne Raupe, mit dem gelben Seitenſtreif des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Ceraſi*, die Kirſchmotte. *Fabricii* ſyſtema entemolog. p. 600. Num. 42.	T. I. N. V. 2. Cl Tab. LV. Fig. 1–3.
	22.	
Wollkraut mit weiſen Blumen.	Die erdbraune Raupe, mit hellen Seitenſtreifen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Typica*, der Splitterſtrich. Linn. pag. 857. ſp. 186.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LVI. Fig. 1–5.
	23.	
Hunds- oder Queckengras.	Die dicke hellgelbe und ſchwarzgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Filipendula*, Cirkelmotte. Linn. pag. 253.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LVII. Fig. 1–7.

24.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Apfel-Linden- und Eichbäume.	24. Die filzhaarige, graue Raupe, mit braunen Flecken und oraniengelben Puncten des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Populi*, Pappelvogel, Kreutzmotte. Linn. pag. 818. ſp. 34.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LX. Fig. 1–4. und T. III. Tab. LXXI. Fig. c. 7–9. pag. 428.
Eichenblätter.	25. Die glatte braunrothe, mit beſondern weiſen Flecken gezierte, ſchwarzköpfige Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Oo*. das doppelte O. Linn. pag. 832. ſp. 81.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LXIII. Fig. 1–4.
Weiden, Holder, Kirſchen, Zwetſchgen, Aepfel, Birn, Linden, Hindbeerſtauden, Je länger ie lieber (Periclym. non perfoliat *Bauhini* Pin. oder Caprifol.) Agley und Mausöhrlein.	26. Die groſſe braune und dunkelgeſtreifte Spannenraupe des Nachtvögel 3ten Cl. Papilions: Linn. pag. 860. ſp. 203. *Geom. Sambucaria*, der Spitzſchwanz.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. VI. Fig. 1–5.
Apfelbaum ꝛc.	27. Das dickere grüne Spannenräupgen mit dem rothen Rückenſtreif des Nachtvögel 3. Cl.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. VIII. Fig. 1–3.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	Papilions: *Succenturiata*. Linn. pag. 872. ſp. 267.	
	28.	
Birnbäume ꝛc.	Die groſſe bräunlich-graue Spannenraupe mit platten Kopf, des Nachtvögel 3. Cl. Papilions *Elinguaria* der Kohlſauger. Linn. p. 862. ſp. 211.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. IX. Fig. 1–6.
	29.	
Eichenblätter ꝛc.	Der grüne Blatwickler, mit kleinen, ſchwarzen Puncten des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Tortrix viridana*, der Grünwickler. Linn. pag. 875. ſp. 286.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. I. Fig. 1–5.
	30.	
Kirſchbäume und Eichen.	Der ſchwarze Blatwickler, mit weiſen Puncten des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Roſana*, der Roſenwickler. Linn. p. 876. ſp. 293.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. II. Fig. 1–4.
	31.	
Unbekant. Vielleicht Schlehenblätter.	Das kleine dicke blasgrüne Räupiein, mit braunen Puncten und hellen Streifen des Nacht-	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. V. Fig. 1–3.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	Nachtvögel 4ten Cl. Papilions: *alucita Pentadactyla*, die Fünffeder. Linn. pag. 900. ſp. 459.	
	32.	
Roſe von Jericho, Je länger ie lieber.	Die groſſe weislichbraune gewäſſerte mit Spitzen und Knöpfgen beſezte Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Sordiata*, die Saloppe. Linn. pag. 871. ſp. 262.	T. III. Tab. III. Fig. 1–3. pag. 17.
	33.	
Linden, Schlehendorn, Eſpen ꝛc.	Die geſchmeidige braune Spannenraupe, mit weiſen Rücken- und Seitenflecken des Nachtvögel 3ten Cl. Papilions, ohne Namen.	T. III. Tab. IV. Fig. 1–3. pag. 21.
	34.	
Linden- und Weidenblätter.	Die blaßgrüne Raupe, mit weiſen Linien, Queerſtreifen und Puncten des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Namen.	T. III. Tab. XI. Fig. 1–4. pag. 67.
	35.	
Eichen- Linden- Kirſch- Pferſich- und Zwetſchgenbaum-Blätter.	Die blaßgrüne Raupe mit 4. gelben und einer weiſen Linie, an welcher der lezte Abſatz	T. III. Tab. XL. Fig. 1–5. pag. 239.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	mehr, als die übrigen erhöht iſt, des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Namen.	
Wollenweiden, Eſchen, junges Eichen- Buchenlaub, wilde Roſen, Erdbeerſträuſſe, Brenneſſeln ꝛc.	36. Die ſchwarze Raupe mit dreyfachgelber Bordirung des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Dominula*, die Jungfer, der Specht. Linn. pag. 834. ſp. 90.	T. III. Tab. XLVII. Fig. 1–5. pag. 267.
In der Erde an vermoderten Rüſtern, Eſpen, Ulmen, Tannen, auch den Wurzeln des Graſes, Sauerampfers, Spizwegerich ꝛc.	37. Die blaßbräunliche glänzende Raupe, mit ſchwarzem Kopf, gleichfärbigem Nachſchieber und Wärzlein *) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions.	T. III. Tab. XLVIII. Fig. 4. pag. 275.
Stachelbeerſtauden ꝛc.	38. Die ſchwarze Raupe mit braunen Kopf und einer abgeſetzten hellen Seitenlinie des Nachtvögel 2. Cl. Papilions *Satellitia*, der Trabant. Linn. pag. 855. ſp. 176.	T. III. Tab. L. Fig. 1–4. pag. 287.

39.

*) Da ich den Papil. dieſer Raupe beſitze, ſo werde ich noch von ihm und ſeiner Puppe in meinen Beyträgen eine Abbildung mittheilen. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Zarte Wurzeln des Graſes und andrer Kräuter in der Erde.	39. Die unanſehnliche braune Erdraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Brunea.* Naturforſcher IX. St. pag. 131.	T. III. Tab. LVIII. Fig. 6. p. 399. u. K. B. I. Tab. XVII. Fig. A. B.
Lindenbäume ꝛc.	40. Die kleine röthlich graue Raupe mit gelbem Kopf und dergleichen Seitenſaum, auch andern ſchwarzen Auszierungen. Den Papilion hat Röſel nicht.	T. III. Tab. LVIII. Fig. 7. pag. 400.
Eichenblätter, Buchen- und Eſpenlaub.	41. Die groſſe, graue Raupe, mit dem breiten ſchwarz eingefaßten blau-grauen Rückenſtreif und rothbraunen haarigen Flecken und Puncten des Nachtvögel 2ten Cl. Papilions, ohne Namen.	T. III. Tab. LXXI. Fig. a. 1 3. u. T. IV. Tab. XXXIV. Fig. a. b.
Knabenkraut. Groſſes Bruchkraut, oder Wundkraut (Telephium vulgare, Anacamſecos) in ſteinigen Orten.	42. Die ſammetſchwarze Raupe *) mit kleinen oranienrothen Flecken des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Apollo.* Linn. p. 754. ſp. 50. der rothe Augenſpiegel.	T. IV. Tab. IV. Fig. 1. 2. p. 29. u. T. III. Tab. XLV. Fig. 1. 2. pag. 259.

*) Der ſchöne Papil. dieſer Raupe fliegt jährlich nur einmal und zwar in den Sommermonaten. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	43.	
Eichenlaub ꝛc.	Die glatte grüne mit einer kleinen Rückenwarze verſehene Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Bicelorana*. Fueßlin Verz. Schweiz. Inſect. p. 41. num. 798.	T. IV. Tab. X. Fig. 1–5. pag. 73.
	44.	
Stabwurz, ſpitziger Wegerich.	Die ſchön gezeichnete und mit oraniengelben und weiſen Dornenſpitzen beſetzte Raupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Cinxia*, der bandirte Mantel. Linn. pag. 784. ſp. 205.	T. IV. Tab. XIII. Fig. 1. 2. 3. 6. 7. pag. 103. u. Tab. XXIX. Fig. A. B. C. D. pag. 201.
	45.	
Mausöhrlein ꝛc.	Die kleine kohlſchwarze Dornenraupe mit einer Reihe weiſer Puncte an ieder Seite, des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Piloſella*, eine Varietät der *Cinxia*.	T. IV. Tab. XIII. Fig. 4. 5. pag. 106. u. Tab. XVIII. Fig. 6. pag. 135.
	46.	
Wolfsmilch, Storchſchnabel ꝛc.	Die auf der Wolfsmilch lebende Ringelraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Caſtrenſis*, die Lagermotte, der Krautringelvogel. Linn. pag. 818. ſp. 36.	T. IV. Tab. XIV. Fig. 1–6. pag. 109.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	47.	
Eichenlaub ꝛc.	Die weis grau und braungefleckte, mit fleiſchernen Spitzen und Warzen ausgezierte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. gehörigen Papilions: *Sponſa*, die Braut, das Wieskind. Linn. p. 831. ſp. 78.	T. IV. Tab. XIX. Fig. 1–4. pag. 137.
	48.	
Stabwurz, Eichenlaub ſpitziger Wegerich ꝛc.	Die kleine ſchwarzbraune und kurzhaarige Raupe, mit rothgelbem Rückenſtreif und einer weiſen Einfaßung an ieder Seite des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Grammica*, der Streifflügel. Linn. pag. 331. ſp. 75.	T. IV. Tab. XXI. Fig. a–d. pag. 150.
	50.	
Vermuthlich die grünen Blätter der rothen Nachtviole im Wald ꝛc.	Die einſame kohlſchwarze Dornenraupe, mit ziegelrothen Seitenflecken des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Aglaja*, der groſſe Perlvogel, der Violenvogel. Linn. pag. 785. ſp. 211.	T. IV. Tab. XXV. Fig. 1–4. pag. 173.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Gartenſalat, Schaafgarbenkraut ꝛc.	51. Die ſeltne braunhaarige Bärenraupe mit rothen Kopf und Füſſen, des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Villica*, der ſchwatze Bär, der Raumfleck. Linn. pag. 820. ſp. 41.	T. IV. Tab. XXIX. Fig. 1–4. p. 197. u. Tab. XXVIII. Fig. 2.
Alle Arten des Ehrenpreiſes ꝛc.	52. Die kleine ſchwarze, mit vielen weiſen Puncten beſprengte, Dornenraupe mit rothen Kopf und Fußen des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Cinxia*, der bandirte Mantel S. *Mülleri* Faun. Fridr. p. 35. n. 324.	T. IV. Tab. XXIX. Fig. A–D. p. 201. u. Tab. XIII. Fig. 1–7. pag. 103.
Eſpe, weiſer Pappelbaum.	53. Die beſonders ſchön bezeichnete Dornenraupe des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Populi*, der groſſe Eißvogel. Linn. pag. 776. ſp. 162.	T. IV. Tab. XXXI. Fig. 1–5. pag. 209. u. T. III. Tab. XXXIII. Fig. 1. 2.
Büſche der Lonicera fructu rubro et nigro, oder Xyloſteum &c. Heckenkirſchen.	54. Die gerieſelte grüne Raupe mit einer oraniengelben Schwanzſpitze und 2. weiſen Seitenlinien des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx*	T. IV. Tab. XXXIV. Fig. 1–4. pag. 231. u. T. III. Tab. XXXVIII. Fig. 2. 3. p. 232.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	Sphinx fuciformis, die Hummelmotte. Linn. pag. 803. ſp. 28.	
	55.	
Wolfsmilch. Quecken. Wilder Beyfuß ꝛc. (Artemiſia.)	Die mit bräunlich grauen Haaren beſetzte Bärenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Hebe*, die Wittwe. Linn. p. 820. ſp. 40.	K. B. I. Tab. XIII. Fig. 1-3. u. T. IV. Tab. XXVII. Fig. 1. 2. p. 186.
	56.	
Wieſenklee ꝛc.	Die bräunlichgelbe, braungeſtreifte mit vier Füſſen beſezte glatte Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Glyphica*, der Bilderflügel. Linn. p. 838. ſp. 105.	K. B. I. Tab. XXV. Fig. 1—8. p. 205.
	57.	
Zwetſchgenbäume ꝛc.	Die glatte, röthlich braungelbgefleckte und ſchwarzgetüpfelte Spannenraupe mit 10. Füſſen des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: ohne Namen.	K. B. Tab. XXVI. Fig. 1—5. p. 215.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	58.	
Zwetſchgen und andre Obſtbäume, Rüſtern, Ahorn, Eichen, Birken, Linden, Roſenſtöcke ꝛc.	Die ſchädliche geſellige glatte grüne mit weiſen Streifen gezierte und mit 10. Füſſen verſehene Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Brumata*, der Froſtſchmetterling. Linn. p. 874. n. 281.	K. B. Tab. XXXI. Fig. 1—12. p. 256.
	59.	
Brenneſſel ꝛc.	Die grüne hellgeſtreifte, mit zarten Häärgen und 14. Füſſen beſezte ſpringende Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, ohne Namen.	K. B. Tab. XXXI. Fig. 1—10. p. 266.
	60.	
Apfelbäume, Wollenweiden ꝛc.	Die großköpfige, breitleibige, graulichbraune und weisgefleckte haarige mit einem dunkelblauen Rückenflecken und blauen Knöpfen gezierte Baumraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Monacha*, die Nonne. Linn. pag. 281. ſp. 43.	K. B. I. Tab. XXXIII. Fig. 1—6. p. 273.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Pflaumenbäume ꝛc.	61. Die einſame, glatt dunkelbraunlichgraue zartgeſtreifte zehnfüſſige Spannenraupe mit 2. höckerigen Abſätzen des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, ohne Namen.	K. B. Tab. XXXV. Fig. A—D. p. 301.
Sanickel, Eichenblätter, Wegtritt ꝛc.	62. Die ſchwarzköpfige, hellgelbbortirte und mit einem oraniengelben Rückenſtreif, nebſt dergleichen ſteifhäärigen Knöpfen gezierte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Hera*, die ſpaniſche Fahne, der Rußiſche Bär. Linn. pag. 834. ſp. 91.	K. B. I. Tab. XLI. Fig. 1 - 5. p. 345.

Junius.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	63.	
Schlehen-Stauden, Pflaumenbäume, Zwetſchgenbäume.	Das kleine, grüne, höckerige Räuplein des zur Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Pruni*, das Punctband. Linn. p. 788. ſp. 221.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. VII. Fig. 1—4.
	64.	
Walkkohl, Gartenſenf. Berggreß und Täſchelkraut ꝛc.	Die einſame mattgrüne Raupe des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Cardamines, Aurora* das Landchärtgen. Linn. p. 761. ſp. 85.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. VIII. Fig. 1—8.
	65.	
Eichenblätter ꝛc.	Das kleine dicke und rund erhabene roſenfarbe Schildräuplein des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Quercus*, der Blauſchwanz, der kleine Schillervogel. Linn. p. 783. ſp. 222.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. IX. Fig. 1—5.
	66.	

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	66.	
Gelbe Pappeln ꝛc.	Die ſchwarzköpfige, fahlbraune Raupe mit gelbgefleckter Hals des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Maluae*, der Malvenpapilion. Liñ. p. 295. ſp. 267.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. X. Fig. 6. 7.
	67.	
Schlehenſtauden, Weiden, Pflaumen und Kirſchbäume, Zwetſchgen-Aepfel-Birnbäume, Woll- und Saalweiden.	Die ſchöne groſſe grüne Raupe, *) mit runden erhabenen, rothen, auch gelben Knöpfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pauonia minor*, das kleine Nachtpfauenauge. Linn. p. 810. ſp. 7. ſqq.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. IV. Fig. 1 – 7. u. Tab. V. Fig. 8 – 14.
	68.	
Alle Obſt- und andere mit Blättern verſehene Bäume.	Die ſchädliche geſellige, geſtreifte Ringelraupe **) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Neuſtria*, der Stammringelvogel. Linn. pag. 118. ſp. 35.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. VI. Fig. 1–7.
	69.	

*) Sie iſt auch noch im Auguſt anzutreffen und der aus ihr entſtehende Papil. bleibt zuweilen zwey Winter hindurch in ſeiner Puppenſchaale, ehe er an den Tag kommt. In Steyermärkiſch. gibt es eine dem Weibgen dieſer Art völlig gleichende männlich- und weibl. Art, die aus einer ſchwarzen alſo gebildeten mit Knöpfgen verſehenen Raupe entſtehen ſoll. K.

**) Sie kommt aus überwinterten Eyern ſchon im April hervor und wird bis in Jul. gefunden. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	69.	
Weisdorn oder Hagebutten.	Die kleinere buntfärbige Zapfenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pſi*, die Pfeilmotte Linn. pag. 846. ſp. 135.	T. I. N. B. 2. Cl. Tab. VIII. Fig. 1–5.
	70.	
Schlehenſtauden, Pflaumen- und Zwetſchgenbäume.	Die glatte blaßgrüne Pyramidenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pyramidea*, die Pyramidenmotte, der Flammflügel. Linn. p. 856. ſp. 181.	T. I. N. B. 2. Cl. Tab. XI. Fig. 1–6.
	71.	
Ritterſporn in Gärten und Getraidfeldern.	Die veilblaue, gelbgeſtreifte und ſchwarzpunctirte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Delphinii*, Roſenmotte, Ritterſporn. Linn. pag. 857. ſp. 188.	T. I. N. B. 2. Cl. Tab. XII. Fig. 1–6.
	72.	
Alle Art Obſtbäume, Schlehenſtauden ꝛc.	Die dicke meergrüne, gelbgeſtreifte u. ſchwarz punctirte Raupe des zur Nachtvögel 2. Cl. gehörigen Papilions: *Caeruleocephala*, der Blaukopf. Linn. pag. 826. ſp. 59.	T. I. N. B. 2. Cl. Tab. XVI. Fig. 1–5.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	73.	
Schmalblätterige Weiden, Linden, Eſpen, Pappeln, Wollenweiden ꝛc.	Die ſchöne dickleibige, grüne Raupe mit einem doppelten Schwanz des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Vinula*, der Gabelſchwanz. Linn. p. 815. ſp. 29.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XIX. Fig. 1—11.
	74.	
Wollkraut ꝛc.	Die grünlich weiſe ſchwarzgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Verbaſci*, der braune Mönch, Wollkrauteule. Linn. pag. 850. ſp. 153.	T. I. T. V. 2. Cl Tab. XXIII. Fig. 1—5.
	75.	
Melde, Salat, Erbſenblätter, Milchdiſtel, Kartoffeln, Roſenſtrauch, Pflaumenblätter.	Die groſſe glatte grüne und auf verſchiedene Art gezeichnete Raupe des zur Nachtvögel 2. Cl. gehörigen Papilions: *Exſoleta*, Aſpectenmotte oder Moderholz. Linn. p. 849. ſp. 151.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXIV. Fig. 1—5.
	76.	
Apfelbäume, Weisdorn, Zwetſchgenbäume und Hagedornſträuche, an den Stämmen.	Die glatte, hellgraue und braungerautete Baumraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Oleracea*. Linn. pag. 853. ſp. 171.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXII. Fig. 1—6.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Schlechtes Gras, Quitten- und Wollenweidenblätter, Aepfel, Zwetſchgen, Hindbeer- und Schlehenlätter, Kienſchroten ꝛc.	77. Die kleinere und ſchlankere, braungelbe, filzhaarige Quittenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Dumeti*, die Grasmotte. Linn. ſp. 26.	T. I. N. V. 2. Claſſe. Tab. XXXV. b. Fig. 1–3. u. Tab. XXXV. a. Fig. 4–6.
Wollenweiden, Saalweiden, Eichen- Zwetſchgen- Pflaumenbäume, Weisdorn, Roſenſträuche ꝛc.	78. Die graue Bürſtenraupe*) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pudibunda*, der Kopfhänger. Linn. p. 824. ſp. 54.	T. I. N. V. 2. Claſſe. Tab. XXXVII. Fig. 1–9.
Pflaumen- Zwetſchgen- Kirſchen- Birn- Pferſich- Eichen- Erlenbäume. Woll- und Bruchweiden, Weisdorn und Schlehen ꝛc.	79. Die mit rothen Knöpfgen gezierte graue Bürſtenraupe **) des Nachtpapilions 2. Cl. Linn. *Antiqua*, der Laſtträger, Sonderling. p. 825. ſp. 56.	T. I. N. V. 2. Claſſe. Tab. XXXIX. Fig. 1–5.
Schwarzbeer- Birken- Hind- beer- Brombeer- und junges Eichenlaub ꝛc.	80. Die ſchöne pomeranzengelb geſtreifte Bürſtenraupe ***) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions:	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XL. Fig. 1–10.

*) Wird auch im Sept. und beynahe ganz ſchwarz gefunden. K.

**) Man findet ſie auch erwachſen in verſchiedenen andern Monaten, als: Jul. Auguſt und Sept. K.

***) Auch im May und andern ſpätern Monaten trift man ſie an. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	pilions: *Gonoſtichma*, der Eckfleck. Linn. pag. 876. ſp. 57.	
	81.	
Kirſchbäume, Zwetſchgenbaum, Haſelnußſtauden ꝛc.	Die gelblich-grüne, mit 3. gelben Streifen gezierte glatte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Ceraſi*, die Kirſchmotte. *Fabricii* Syſt. entomolog. p. 600. num. 42. ſoll aber nach des Herrn v. Rottemburg Anmerk. zu den Hufnageliſchen Schmetterlingstabellen (Naturforſch. IX. St. pag. 119.) *incerta* ſeyn.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LIII. Fig. 1—4.
	82.	
Kirſchbäume.	Die punctirte blaulich grüne Raupe, *) mit blaßgelben Seitenſtreif des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Namen.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LIV. Fig. 5.
	83.	
Stachelbeerſtauden, Nepeta, Katzenkraut, Ackeley. Borrag. Sauerampfer, Wegwarten.	Die ſchlanke, glatte, grasgrüne Raupe, mit dem gelben Seitenſtreif, des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Namen.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LV. Fig. 1—3.

*) Schon im May habe ich ſie ebenfalls gefunden. R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	84.	
Wollkraut mit weiſen Blumen.	Die erdbraune Raupe mit hellen Seitenſtreifen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Typica*, der Splitterſtrich. Linn. pag. 857. ſp. 186.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LVI. Fig. 1—5.
	85.	
Hunds- oder Queckengras ꝛc.	Die dicke hellgelbe und ſchwarzgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Shinx*, *Filipendula*, Cirkelmotte. Linn. p. 805. ſp. 34.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LVII. Fig. 1—6.
	86.	
Kien- oder Föhrenbäume ꝛc.	Die groſſe Kien- oder Waldraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pini*, die Fichtenmotte. Linn. pag. 814. ſp. 24.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LIX. Fig. 1—6.
	87.	
Aepfel- und Lindenbäume, Eichen ꝛc.	Die filzhaarige, graue Raupe, mit braunen Flecken und oraniengelben Puncten, des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Populi*, Pappelvogel, Kreuzmotte. Linn. pag. 818. ſp. 34.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LX. Fig. 1 — 6. u. T. III. Tab. LXXI. Fig. c. 7. c. 8. c. 9.

88.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	88.	
Pappeln ꝛc.	Die blaßgrüne Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Faſciaria*, der Bandling. Linn. pag. 862. ſp. 216. und in *Scopoli* Entom. Carn. 534. *Cervinalis*.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. III. Fig. 1 — 3.
	89.	
Lindenbäume, Wollenweiden, Schlehendorn, Hagedorn ꝛc. Buchenlaub.	Die violetſchwarze Raupe mit gelbrothen Haarborſten des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Laneſtris*, der Wollenafter. Linn. pag. 815. ſp. 81.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LXII. Fig. 1 — 5.
	90.	
Stachel- und Johannisbeerſtauden.	Die blaulichgrüne, gelbgeſtreifte und ſchwarzpunctirte Spannenraupe *) des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Wauaria*, das lateiniſche *V*. Linn. p. 863. ſp. 219. und nach Müllers Faun. Friedr. p. 49. n. 434. *Viduaria*.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. IV. Fig. 1—4.

*) Ich habe ſie auch im May ſchon erwachſen gefunden. R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Welſcher Hollunder. Aepfel- Zwetſchgen- Birnbäume, Ackeley. Mausöhrlein (S. *Dioſcorides.*) Je länger ie lieber, oder Periclymen. German. (Caſp. *Baubini* Pin.) oder *Caprifol* &c.	91. Die groſſe, braune und dunkelgeſtreifte Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Sambucaria*, der Spitzſchwanz. Linn. pag. 860. ſp. 127.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. VI. Fig. 1—5.
Pflaumen ꝛc.	92. Das gelblichgrüne Spannenräupgen, mit dem rothen Rückenſtreif des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Succenturiata.* Linn. pag. 872. ſp. 267.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. VII. Fig. 1. 2.
Aepfelbäume.	93. Das dickere grüne Spannenräuplein mit dem rothen Rückenſtreif des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, ohne Namen.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. VIII. Fig. 1—3.
Spaniſcher Hollunder, Lilac, oder Syringa.	94. Die dicke beſonders ſchöne Spannenraupe mit 2. denen Gemſenhörnern ähnlichen Haacken und andern auf dem Rücken ſtehenden Zapfen des Nachtvögel 3. Cl.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. X. Fig. 1—7.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	Cl. Papilions: *Syringaria*, der Fliedermeſſer. Linn. p. 860. ſp. 230.	
	95.	
Nelkenſtöcke.	Die geſchmeidige, mit verſchiedenen Schuppenflecken und Puncten gezierte Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, ohne Namen.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. XI. Fig. 1—3.
	96.	
Kienſchroten, Geniſta vulgaris.	Die ſchöne breitleibige Spannenraupe mit dem beſondern Kopf des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Papilionaria*, der Tagling. Linn. p. 864. ſp. 225.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. XII. Fig. 1—3.
	97.	
Kandelblüte, oder wilder Jeſmin, Schwarzbeerſträuche, Eichenbäume ꝛc.	Das kleine ſehr ſchlanke und braungeſchuppte Spannenräuplein des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Viridata*, das grüne Bändgen. Linn. pag. 865. ſp. 230. und im *Fabric.* S. E. pag. 620. num. 3. *Vernaria*, der Frühlingsvogel. In Müllers Fauna Friedrichsdal. p. 51. n. 454. *Strigata*.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. XIII. Fig. 1—4.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	98.	
Eichenblätter ꝛc.	Der grüne Blatwickler mit kleinen ſchwarzen Puncten des Nachtvögel 4. Cl. Papilions; *Tortrix viridana*, der Grünwickler. Linn. pag. 875. ſp. 286.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. I. Fig. 1-6.
	99.	
Kirſchbäume, Eichen ꝛc.	Der ſchwarze Blatwickler mit weiſen Puncten des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Roſana*, Roſenwickler. Linn. pag. 876. ſp. 293.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. II. Fig. 1–4.
	100.	
Vermuthlich Schlehenblätter.	Das kleine, dicke, blaßgrüne Räuplein mit braunen Puncten und hellen Streifen des Nachtvögel 4. Cl. Papilions, *Alucita pentadactyla*, die Fünffeder. Linn. p. 900. ſp. 459.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. V. Fig. 1–3.
	101.	
Hopfenſtauden.	Das grüne Springräuplein des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Pyralis roſtralis*, die Langſchnautze. Linn. pag. 881. ſp. 332.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. VI. Fig. 1-5.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Weiden ꝛc.	102. Der ſchwarze und mit weiſen Puncten beſezte Blatwickler des Nachtvögel 4. Cl. gehörigen Papilions: *Salicella*, die Weidenmotte. Linn. pag. 887. ſp. 367.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. IX. Fig. 1–4.
Apfelbäume ꝛc.	103. Das kleine braune haarige Räuplein mit weiſen Schildern des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Curcullata*, die Sperbermotte. Linn. pag. 889. ſp. 376.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XI. Fig. 1–6.
Apfel und Birnen.	104. Das kleine Apfel- und Birnräuplein des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Pomonella*, die Birnmotte. Linn. pag. 892. ſp. 401.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XIII. Fig. 1–5.
Jeſmin, Hanf, Weiden, Weinraute, Erdbirnen oder Kartoffeln, gelbe Rüben. Liguſtr. Färberröthe	105. Die ungemein groſſe mit gelb und blau ſchön gezierte Raupe *) des	T. III. Tab. I. Fig. 1–4. p. 5.

*) Dieſe ſonſt ſo ſeltne Raupe, hat ſich an einigen Orten Deutſchlandes nunmehr ſo naturaliſirt, daß, wie mein hochſchäzbarer Freund, der durch ſeine vortreflichen Schriften und die Ueberſez. des Baron Degeeriſchen Inſectenwerkes berühmte Hr. Paſt. J. A. E. Götze in Quedlinburg

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Hundbeerſtauden, Keuſchlamms- und Brenneſſelblätter ꝛc.	Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx Atropos*, der Todenkopf. Linn. pag. 799. ſp. 9.	
	106.	
Liguſtrum, oder Hartriegelſtrauch. Weiden, Birken, Lilac, oder ſpaniſcher Hollunder ꝛc.	Die ſchöne geſchwänzte grüne Raupe*) mit 7. Paar ſchrägen Seitenſtreifen, die halb purpurfarb, halb weis ſind, des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Shinx Liguſtri*, der Liguſtervogel. Linn. p. 799. ſp. 8.	T. III. Tab. V. Fig. 1–6. p. 25.
	107.	
Kirſchen- Lindenbäume, Schwarz- und Weisdornſtauden, Pferſich- Pflaumen- Eichen- Schlehen- Erlen- Woll- und Bruchweidenblätter ꝛc.	Das kleine Bürſtenräuplein des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Antiqua*, Linn. p. 825. ſp. 56.	T. III. Tab. XIII. Fig. 1–4. pag. 81.
	108.	

linburg, mich belehrt, die Bauren bey Halle im verwichenem Herbſte 1776. ganze Kobers voll Todenkopfraupen von den Kartoffelfeldern zu Markte gebracht und viel Geld daraus gelöſet haben. Sie iſt auch im Herbſte zu finden. K.

*) Auch ſpätere Monate gewähren uns dieſe ſchöne Raupe, welche im abgewichenen 1776ten Jahr vom Jul. bis zu Ende des Octobers auf ſpaniſchen Hollunder in hieſigen Gegenden ſich häufig eingefunden hat. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Kirſchen- Zwetſchgen- Eichen- Eſpen- Pferſich- Birnbäume, Wollenweiden, Roſenſtöcke ꝛc.	108. Die **rothbraune** Spannenraupe *) des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Brumata*, Froſtſchmetterling. Linn. pag. 874. ſp. 281.	T. III. Tab. XIV. Fig. 1–5. p. 83. u. Tab. XL. Fig. 6. p. 241.
Stachelbeerſtauden ꝛc.	109. Die ſchwarze Raupe mit dem braunen Kopf und einer abgeſezten hellen Seitenlinie des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Satellitia*, der Trabant. Linn. p. 855. ſp. 176.	T. III. Tab. L. Fig. 1–4. pag. 287.
Zarte Wurzeln des Graſes und anderer Kräuter in friſcher Erde.	110. Die unanſehnliche braune Erdraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Brunea*, Walchs Naturforſcher IX. St. p. 131.	T. III. Tab. LXVIII. Fig. 6. p. 399. K. B. I. Tab. XVII. Fig. A. B.
Hunds- oder Queckengras auf Wieſen ꝛc.	111. Die glänzende glatte, braune Raupe mit hellem Kopfe und fünf ebenfalls hellen bandfärbigen Streifen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions:	T. III. Tab. LXVIII. Fig. 8. pag. 401. K. B. I. Tab. XXIX. Fig. 1–9. p. 237.

*) Man findet ſie auch ſchon erwachſen im May. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	pilions. Die Benennung fehlt im Linn.	
Heckenkirſchenſtauden mit ſchwarzer Frucht (Xyloſteum fructu gemino nigro) Lunicera fructu rubro. Xyloſteum. Roſe von Jericho, Je länger je lieber. In Thälern und ſchattigen Gegenden.	112. Die ungemein ſchöne, grüne und einſame Dornenraupe, mit rothen dornenähnlichen Stachelſpitzen des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sybilla*. Linn. pag. 701. ſp. 186.	T. III. Tab. LXX. Fig. 1–3. pag. 417. u. T. III. Tab. XXXIII. Fig. 3. 4.
Birkenſträuche, Buchen und Eichen, Wollenweiden.	113. Die kleine blaßgrüne Raupe *) mit hochcarminrothen Dornenſpitzen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Tau*, der Nagelfleck. Linn. p. 811. ſp. 8.	T. III. Tab. LXX. Fig. 4. a. 5. a. u. T. III. Tab. LXVIII. Fig. 1–4. wie auch T. IV. Tab. VII. Fig. 3. 4.
Wieſenklee ꝛc.	114. Die kleine gelbgrüne Raupe, mit dem fleiſchfarben runden Kopf und zwey gleichfärbigen Spitzen auf dem lezten Abſatz, vermnthlich des Tagvögel 1. Cl. Papilions:	T. III. Tab. LXX. Fig. 6. b. p. 422. u. Tab. XXXVII. Fig. 1. 2.

*) Nur in ihrer Jugend erſcheint dieſe merkwürdige Raupe mit Dornen, legt ſie aber durch mehrere Häutungen, bey zunehmendem Wachsthum, völlig ab. Erwachſen iſt ſie in den Monaten Jul. und Auguſt zu finden. R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	lions: *Galathea*, das Bretſpiel, der Marmorargus. Linn. pag. 772. ſp. 147.	
	115.	
Eichenblätter. Zur Noth auch Buchenlaub.	Die groſſe graue Raupe *) mit dem breiten, ſchwarzeingefaßten blaugrauen Rückenſtreif und rothbraunen haarigen Flecken und Puncten des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, deſſen Namen Linnäus nicht hat.	T. III. Tab. LXXI. Fig. a. 1. a. 2. a. 3. p. 425. u. T. IV. Tab. XXXIV. Fig. a. b.
	116.	
Pflaumen- Zwetſchgen- und Weidenblätter.	Die glatte grüne mit 5. weiſen Linien bezeichnete Raupe **) von der Nachtvögel 2. Cl.	T. III. Tab. LXXI. Fig. b. 4. b. 5. b. 6. p. 427.
	117.	
Sauerampfer, am liebſten aber Grasſtengel.	Die glatte hellblaſſe, ſchlechtbräunliche, mit einem grau- braunen ſchwarz bezeichneten Kopf, braun- grauen Rücken und Seitenlinien verſehene Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, deſſen Namen im Linne fehlt.	T. III. Tab. LXXI. Fig. e. 11. e. 12. pag. 431. K. B. Tab. XXIV. Fig. 1–6. pag. 297.
	118.	

*) Auch ſchon im May findet man ſie auf Eichen. K.

**) Wird ebenfalls im May erwachſen gefunden. K.

Nahrung.	Beschreibung.	Röſel.
	118.	
Knabenkraut, groſſes Bruch- oder Wund-kraut, an ſteinigen Orten.	Die ſammetſchwarze Raupe, mit kleinen oranienrothen Flecken des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Apollo*, Linn. p. 754. ſp. 50.	T. IV. Tab. IV. Fig. 1. 2. pag. 29. u. T. III. Tab. XLV. Fig. 1. 2. pag. 259.
	119.	
Stabwurz, ſpiziger Wegerich ꝛc.	Die ſchön gezeichnete und mit oraniengelben und weiſen Dornenſpitzen beſezte Raupe des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Cinxia*, der bandirte Mantel. Linn. pag. 784.	T. IX. Tab. XIII. Fig. 1. 2. 3. 6. 7. p. 103. u. Tab. XXIX. Fig. A – D.
	120.	
Mausöhrlein, Espen ꝛc.	Die kleine kohlſchwarze Dornenraupe mit einer Reihe weiſer Puncte an ieder Seite, des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Piloſella*, eine Art von *Cinxia*. Walchs Naturforſch. VI. St. p. 5.	T. IV. Tab. XIII. Fig. 4. 5. p. 106. u. Tab. XVIII. Fig. 4.
	121.	
Wolfsmilch, Storchſchnabel ꝛc.	Die auf der Wolfsmilch ſich aufhaltende Ringelraupe *) des Nacht-	T. IV. Tab. XIV. Fig. 1 6. p. 109.

*) Dieſe Raupe iſt auch im Jul. zu finden.

K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Caſtrenſis*, die Lagermotte, der Krautringelvogel. Linn. pag. 818. ſp. 36.	
	122.	
Eichenlaub ꝛc.	Die weis grau und braungefleckte, mit fleiſchernen Spitzen und Warzen gezierte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Sponſa*, die Braut, das Wieskind. Linn. pag. 841. ſp. 118.	T. IV. Tab. XIX. Fig. 1–4. p. 137.
	123.	
Gras, ſpitziger Wegerich ꝛc. Sauerampfer, Johannisbeerſtrauchblätter ꝛc.	Die hellbraune glatte Raupe *) mit dunkelbraunen geſchuppten Queerflecken und hellen unterbrochenen Streifen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, deſſen Name im Linne fehlt.	T. IV. Tab. XXI. Fig. 1–3. p. 145.
	124.	
Salat, grüne Blätter des wilden rothen Nachtveils.	Die kleine, ſchwarze und ziegelrothe Bärenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Plantaginis*, die ſpaniſche	T. IV. Tab. XXIV. Fig. 1–10. p. 167.

*) Auch im Jul. wird dieſe Raupe angetroffen. R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	ſche Fahne. Linn. p. 820. ſp. 42.	
	125.	
Vermuthlich die grünen Blätter der rothen Nachtviole im Walde ꝛc.	Die einſame, kohlſchwarze Dornenraupe mit ziegelrothen Seitenflecken des Tagvögel 1. Cl. Papilions: der groſſe Perlvogel, der Violenvogel. Linn. pag. 785. ſp. 211. und Fueßlins Verzeichniß ſchweizer. Inſ. pag. 30. n. 587. *Aglaia*.	T. IV. Tab. XXV. Fig. 1–5. p. 173.
	126.	
Faulbeerbaum, Wegdorn (Alnus nigra, baccifera Frangula.)	Die mattgrüne Raupe des Faulbaums, des Tagvögel 2. Cl. Papilions. Linn. pag. 765. ſp. 106. Pap. *Rhamni*, der Citronenpapilion. Das fliegende Blat.	T. IV. Tab. XXVI. Fig. 1–5. p. 178. u. T. III. Tab. XLVI. Fig. 1–3.
	127.	
Gartenſalat. Schaafgarbenkraut ꝛc.	Die ſeltne braunhaarige Bärenraupe mit rothen Kopf und Füſſen des Nachtvögel	T. IV. Tab. XXIX. Fig. 1 4. p. 197. u. Tab. XXVIII. Fig. 2.

*) Dieſe Raupe und ihr Papilion gehören zu der Sorte Tagvögel, die jährlich zwey mal zum Vorſchein kommen, und deren Puppen überwintern. Er fliegt gleich mit Anbruch des Frühlings und dann wieder im Sommer bis in Herbſt. R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	gel 2. Cl. Papilions: *Villica*, der ſchwarze Bär, der Raumfleck. Linn. p. 820. ſp. 41.	
Weiden, Eſpen ꝛc.	128. Die beſonders geſtaltete mattgrüne gehörnte Raupe, oder das Rehböcklein *) des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Iris*, Schillervogel. Linn. pag. 775. ſp. 161.	T. IV. Tab. XXXI. Fig. 6. p. 213. u. T. III. Tab. XLII. Fig. 1–4.
Büſche der Lonicera fructu rubro et nigro oder: Xyloſteum Heckenkirſchen. Periclym. non perfoliat. germanic. (*Bauhini* Pin.) oder Caprifol. oder Je länger ie lieber ꝛc.	129. Die gerieſelte grüne Raupe, **) mit einer oranien gelben Schwanzſpitze und 2. weiſen Seitenlinien des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx fuciformis*, die Hummelmotte. Linn. pag. 803. ſp. 28.	T. IV. Tab. XXXIV. Fig. 1–4. u. T. III. Tab. XXXVIII. Fig. 2. 3.
Gartenſalat, Gras und klein Grind- oder Scabioſenkraut, ſpiziger Wegerich ꝛc.	130. Die kleine überaus ſchnell laufende, mit braunrothen Haaren, gelben Rückenſtreif und ſchwarzen als Kupfer glän-	K. B. I. Tab. XX. Fig. 1–8. pag. 213.

*) Auch im Jul. findet man ſie. K.

**) Noch im Auguſt wird ſie angetroffen. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	glänzenden Kopfe verſehene Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Phal. Bomb. *Ruſſula*, der Rothrand Linn. pag. 830. ſp. 71. β.	
	131.	
Toback, Wegwartenkraut, Pfirſichbaumblätter ꝛc.	Die einſame glatte ſchlechtgrüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions Phal. Nact. *plecta*. Linn. pag. 851. ſp. 157. Der Dickrand. S. Fueßlins Verz. ſchweiz. Inſ. pag. 38. n. 734.	R. B. I. Tab. XXIII. Fig. 1—7. p. 189.
	132.	
Wieſen-Klee ꝛc.	Die bräunlich-gelbe, braungeſtreifte mit 14. Füßen beſezte glatte Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: Phal. Noct. *Glyphica*. Linn. p. 838. ſp. 105. Der Bilderflügel. S. Füeßlins Verz. ſchweiz. Inſect. pag. 37. n. 699.	R. B. I. Tab. XXV. Fig. 1—10. p. 205.

133.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	133.	
Mausöhrlein, Rheinblumen, Spitzwegerich, Groſſes Grimkraut auf dürren Heyden, Ritterſporn im Kornfelde.	Die ſchnelllaufende ſchwarzhaarige mit gelbrothen Rückenſtreif gezierte Bärenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: das Kayſervögelein.	K. B. I. Tab. XXX. Fig. 1—5. p. 246.
	134.	
Apfelbäume, Wollenweiden ꝛc.	Die großköpfige, breitleibige, graulichbraun und weisgefleckte haarige mit einem dunkelblauen Rückenflecken und blauen Knöpfgen gezierte Baumraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Phal. Bomb. *Monacha*, die Nonne. Linn. p. 281. ſp. 43.	K. B. I. Tab. XXXIII. Fig. 1—6. p. 273.
	135.	
Birken, Linden, Weichſel, Kirſchen, Birn, Aepfel, und andere Bäume ꝛc.	Die groſſe bräunlich graue, mit zarten Linien und Würfelflecken gezierte und mit 10. Füſſen verſehene glatte Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Atomaria*.	K. B. I. Tab. XXXIV. Fig. 1—7. p. 285.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Eichen, Linden und andere Bäume ꝛc.	136. Die groſſe glatte bald dunkelrothbraune, bald röthlichgraue mit vielen zarten Linien überzogene und mit etlichen Reihen ſchöner gelber Queerflecken auf dem Rücken gezierte zehnfüſſige Spannenraupe der Nachtvögel 3. Claſſe.	K. B. I. Tab. XXXV. Fig. 1—5. p. 299.
Birkenſträuche ꝛc.	137. Die halbſpannende, grasgrüne, gelbgeſtreifte Raupe mit ungleichen Bauchfüſſen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, deſſen Name im Linne fehlt.	K. B. I. Tab. XL. Fig. 1—4. pag. 338.

Julius.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Waldkohl und Gartenſenf. Berggreß und Täſchelkraut ꝛc.	138. Die einſame mattgrüne Raupe des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Cardamines, Aurora* das Landchärtgen. Linn. p. 761. ſp. 85.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. VIII. Fig. 1—8.
Eichenblätter ꝛc.	139. Das kleine, dicke, runderhabene roſenfarbe Schildräuplein des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Quercus*, der Blauſchwanz, der kleine Schillervogel. Linn. p. 788. ſp. 222.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. IX. Fig. 1—5.
Linden, Birken und Birnbäume ꝛc.	140. Die grüne blaugeſchwänzte Raupe mit ſchiefen, rothen und gelben Seitenſtreifen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Tiliae*, Lindenſauger, Lindenmotte. Linn. pag. 797. ſp. 3.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. II. Fig. 1—7.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Wolfsmilch, Färberröthe ꝛc.	141. Die groſſe ſchöne Wolfsmilchraupe *) des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Euphorbiae*, die Hundeſporn, der Wolfsmilchvogel. Linn. pag. 802. ſp. 19.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. III. Fig. 1 — 5. u. T. III. Tab. VI. Fig. 1. 2. 4. p. 33. eine ähnliche Art.
Weinlaub, der groſſe rothe Weiderich in Wäldern, der gelbe Virginiſche Weiderich	142. Die groſſe geſchwänzte und geſpiegelte Weinraupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Elpenor*, der groſſe	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. IV. Fig. 1—6.

*) Ich habe dieſe Raupen auch noch im Sept. gefunden. Röſel hat in ſeinem III. Th. Tab. VI. Fig. 1. 2. 4. noch dreyerley Raupen vorgeſtellt, die anderſt, als dieſe gefärbt ſind, doch aber ebenfalls an ieder Seite des Leibes eine Reihe gelbe Flecken haben. Die mit Fig. 1. bezeichnete will er ſelbſt ernährt, aber aus ihr einen dunklern Papil. als der I. Th. N. V. 1. Cl. Tab III. iſt erhalten haben. Allein es iſt gewiß, daß dieſe Raupe mit ihrem Papil. von der eigentlichen Wolfsmilchraupe (1. Th. N. V. 1. Cl. Tab. III.) eine ganz verſchiedne Art iſt, die ſich auf dem Lebkraut mit gelben Blumen (*Gallio*) aufhält und ſich damit nährt. Der Hr. Baron Degeer hat ſie in ſ. Abhandl. von Inſect. I. Th. 4. Abhandl. p. 122. der deutſch. Ueberſetz. beſchrieben und Tab. VIII. Fig. 6–11. abgebildet: ſie ſoll aber nach des Hrn. Conrect. Meineckens zu Quedlinb. Bericht (S. Naturforſch. I. St. p. 244.) auch auf dem Wegebreit und Weiden anzutreffen ſeyn. Sie verwandelt ſich zwar in einen faſt ähnlichen Papil. der Wolfsmilchraupe, aber die untere Seite der 4. Flügel hat nichts Rothes, wie iene, ſondern iſt hier blaß-olivengrün.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
und Springſaamenkraut. (Noli me tangere.)	groſſe Weinvogel, der Elephant. Linn. pag. 801. ſp. 17.	
Weinlaub.	143. Die mit 2. Augenſpiegeln gezierte Weinraupe des Nachtvögel Papilions: *Sphinx Celerio*, der Phönix. Linn. p. 800. ſp. 12.	T. IV. Tab. VIII. Fig. 1–3. pag. 59.
Gallium album, Kleber in den Wieſen und gallium luteum, Meyerkraut oder U. lieben Frau Bettſtroh.	144. Die kleinere ungeſchwänzte geſpiegelte Raupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Procellus*, die kleine Weinmotte. Linn. p. 801. ſp. 18.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. V Fig. 1–4. u. T. IV. p. 233. §. 3.
Färberröthe, rubia tinctorum, Gallium luteum, Wegkraut, oder U. Frauen Bettſtroh.	145. Die grüne weisgeſtreifte blau und gelb geſchwänzte Raupe mit weiſen erhabenen Puncten des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Stellat.* Karpfenkopf, Karpfenſchwanz, das Mäuslein, der Taubenſchwanz. Linn. p. 803. ſp. 27.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. VIII. Fig. 1–6.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	146.	
Schlehenſtauden, Weiden, Pflaumen, Kirſchen, Eichen, Aepfel- Birn- Buchenbäume, Schwarzbeerſträuche ꝛc.	Die ſchöne groſſe grüne Raupe, *) mit runden erhabenen, rothen auch gelben Knöpfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pauonia minor*, das kleine Nachtpfauenaug. Linn. pag. 821. ſp. 44.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. IV. Fig. 1–7. u. Tab. V. Fig. 8–13.
	147.	
Weisdorn, oder Hannebutten.	Die kleinere buntfärbige Zapfenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Noct. *Pſi*, die Pfeilmotte. Linn. p. 846. ſp. 135.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. VIII. Fig. 1–5.
	148.	
Stachelbeerlaub, Steinklee, Wegtrittkraut Kienſchroten, junge Eichen ꝛc.	Die ſchnellkriechende, hell und rothgelbe haarige Raupe**) mit weni-	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. X. Fig. 1–6.

*) Sie iſt auch noch im Monat Auguſt anzutreffen. Im verwichenen 1776. Jahr habe ich aus dem Steyermärkiſchen einen männlich- und weibl. Papilion dieſer Art Nachtpfauenaug erhalten, die aus einer eben ſo geſtalteten, aber ganz ſchwarzen Raupe entſtehen ſoll. Das Weibgen ſah dem von Röſeln abgebildeten ziemlich ähnlich, das Männgen aber nicht, ſondern es war dem Weibgen ähnlich und von demſelben blos durch ſtarkbärtige Fühlhörner und den dünneren Hinterleib unterſchieden. K.

**) Man wird dieſe Raupe im Jul. nicht ſo wohl erwachſen, als im May und Junius finden. Denn im Jul. und Auguſt

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	wenigen Flecken des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Purpurea*, der gelbe Purpurbär, der gelbe S. Bär. Linn. p. 828. ſp. 67.	
Ritterſporn in Gärten und Getraidfeldern.	149. Die veilblaue, gelbgeſtreifte und ſchwarzgeſprengte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Noct. *Delphinii*, Roſenmotte, Ritterſporn. Linn. pag. 846. ſp. 136.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XII. Fig. 5. 6.
Schmalblätterige Weiden, Wollenweiden, Pappel- und Eſpenbäume.	150. Die ſchöne dickleibige grüne Raupe mit doppelten Schwanze des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Vinula*, der Gabelſchwanz. Linn. p. 815. ſp. 29.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XIX. Fig. 1–17.

guſt kommt ſie gemeiniglich aus ihrem Ey zum Vorſchein und alsdann frißt ſie das Wegtrittkraut lieber, als die für ſie zu ſtarken Stachelbeerblätter. Wer ſie im Frühiahr finden will, muß (wie Hr. Dr. Kühn im VI. St. des Naturforſchers pag. 75. ganz wohl erinnert) im März und April unter den auf der Erde aufliegenden Blättern der gemeinen Klette, zu verſchiedenen Zeiten, wenn gutes Wetter iſt, genau nachſuchen, wo man ſie zuweilen noch in ihrem Winterlager antrift. R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	151.	
Wollkraut ꝛc.	Die grünlich-weiſe ſchwarzgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Noct. *Verbaſci*, der braune Mönch, Wollkrauteule. Linn. pag. 850. ſp. 153.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXIII. Fig. 1–5.
	152.	
Melde. Sonchus, oder Moosdiſtel, Salat, Kartoffeln, Erbſen, Spitzwegerich, Hindbeer, Pflaumen und Zwetſchgenblätter ꝛc.	Die groſſe glatte, grüne und auf unterſchiedene Art gezeichnete Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Noct. *exſoleta*, Aſpectenmotte, das Moderholz. Linn. p. 849. ſp. 151.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXIV. Fig. 1–5.
	153.	
Sonchus, oder Moosdiſtel, Salat ꝛc.	Die glatte ſchwarzbraune und mit pomeranzengelben Flecken geſprengte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Noct. *Umbratica*, der Kappenträger, der graue Mönch. Linn. pag. 849. ſp. 150.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXV. Fig. 1–6.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	154.	
Weisdorn, Weiden, Pflaumenbaum ꝛc.	Die buntfärbige Zapfenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Anaſtomoſis*, Eſpenmotte, das Wirrband. Linn. pag. 824. ſp. 53.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXVI. Fig. 1–5.
	155.	
Sauerampfer, Moosdiſtel, Gartenkohl und Gras, auch Pappel = Sahl= und Wollenweiden, Birken und Erlen ꝛc.	Die ſchwarz=braune, buntgeſprengte roth haarige Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Noct. *Rumicis*. Sauerampfermotte. Linn. p. 852. ſp. 164.	T. I. N. V. 2. Claſſe. Tab. XXVII. Fig. 1–5.
	156.	
Aepfelbäume, Eichen, Eſpen, Erlen und Weidenbäume ꝛc.	Die meergrüne, glatte und auf dem hinterſten Abſatze mit Stacheln verſehene Raupe *) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Camelina*, Kameelmotte, Kronenvogel. Linn. pag. 832. ſp. 80.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXVIII. Fig. 1–5.

*) Im Jul. findet man ſie noch ſehr klein, erwachſen aber im Auguſt und Sept. R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	157.	
Flöhkraut Waſſerpfeffer, Perſicaria, Sauerampfer ꝛc.	Die glatte, hellbraune, dunkelgeſtreifte und weisgeſprengte Raupe *) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Noct. *Triplicis*, Weldenmotte. Linn. pag. 854. ſp. 173.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXI. Fig. 1–4.
	158.	
Schlechtes Gras, Quitten- und Wollenweiden, Aepfel Zwetſchgenlaub, Hindbeer, Schlehenblätter. Kienſchroten ꝛc.	Die kleinere und ſchlankere braungelbe, filzhaarige Quittenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Dumeti*, die Grasmotte. Linn. p. 814. ſp. 16.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXV. b. Fig. 1–3. u. Tab. XXXV. a, der Papil. Fig. 4. 5.
	159.	
Pflaumen, Zwetſchgen, Kirſchen, Birn, Pferſich, Eichen, Erlen, Woll- u. Bruchweidenblätter, Weisdorn und Schlehen ꝛc.	Die mit rothen Knöpflein gezierte graue Bürſtenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Antiqua*, der Laſtträger Sonderling. Linn. p. 825. ſp. 56.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXIX. Fig. 1–5.
	160.	

*) Auch noch im Auguſt trift man ſie an.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	160.	
Gartenſalat und Erdrüben-kraut ꝛc.	Die glatte ſchwarz und gelbgefleckte Salatraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, deſſen Namen Linn. nicht hat.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLII. Fig. 1 – 5.
	161.	
Schwarzbeer-ſtauden ꝛc.	Die ſchwarze Raupe mit gelbrothen Haaren und Knöpfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, deſſen Benennung beym Linne fehlt.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLIV. Fig. 1-6.
	162.	
Schwarzbeer-ſtauden, Wegtritt (Polygonum.)	Die ſchwarze mit weiſen kleeblätterförmigen Flecken gezierte haarige Raupe *) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, den Namen hat Linn. nicht.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLV. Fig. 1-6.
	163.	
Eichenblätter ꝛc.	Die glänzende blaßgrüne und ſchlanke Raupe mit gelben Strichen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, deſſen Namen Linne nicht hat.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. L. Fig. 1–4.

164.

*) Sie iſt auch noch ſpäter bis in Sept. zu finden. R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	164.	
Kien- oder Föhrenbäume ꝛc.	Die groſſe Kien- oder Waldraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pini*, die Fichtenmotte. Linn. pag. 814. ſp. 24.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LIX. Fig. 1–6.
	165.	
Linden, Wollenweiden, Schlehen- Hagedorn, weiß Buchenlaub ꝛc.	Die violetſchwarze Raupe, mit gelbrothen Haarborſten des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Laneſtris*, der Wollenafter. Linn. p. 815. ſp. 28.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LXII. Fig. 1–6.
	166.	
Pflaumenbäume ꝛc.	Das gelblichgrüne Spannenräuplein mit dem dunkeln Rückenſtreif des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Succenturiata*. Linn. pag. 872. ſp. 267.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. VII. Fig. 1–3.
	167.	
Weidenblätter ꝛc.	Der dicke, grünlichgraue Blatwickler des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Clorana*, der Weidenwickler. Linn. p. 876. ſp. 287.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. III. Fig. 1–3.

168.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	168.	
Große Brenneßeln ꝛc.	Der groſſe grüne Blatwickler des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Pyralis*, *verticalis*, der Neßelwurm. Linn. pag. 882. ſp. 335. der dazu ſezt: *Tortrix*.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. IV. Fig. 1–4.
	169.	
Hopfenſtauden ꝛc.	Das grüne Springräuplein des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Pyralis roſtralis*, die Langſchnautze. Linn. p. 881. ſp. 332.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. VI. Fig. 1–5.
	170.	
Stauden und Hecken.	Die grüne geſellige Heckenſchabe, oder Schabenraupe mit dem groſſen Gewebe des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Tinea padella*, die Obſtmotte. Linn. p. 885. ſp. 351.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. VII. Fig. 1–5.
	171.	
Stauden und Hecken.	Die gelbe geſellige Heckenſchabe des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Euonymella*, die Spillbaummotte. Linn. p. 885. ſp. 350.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. VIII. Fig. 1–5.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Apfelbaum ꝛc.	172. Das kleine haarige Räuplein des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Salicella*, die Weidenmotte. Linn. pag. 887. ſp. 367.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. IX. Fig. 1–4.
Aepfel und Birnen ꝛc.	173. Die kleine Aepfel- und Birnraupe des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Pomonella*, die Birnmotte. Linn. p. 892. ſp. 401.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XIII. Fig. 1–5.
Jaſmin, Hanf, Weide, Weinraute, Erdbirnen oder Kartoffeln, gelbe Rüben, Liguſter, Färberröthe, Hundsbeerſtauden, Keuſch-Lamms- oder Brenneſſelblätter ꝛc.	174. Die ungemein groſſe und mit gelb und blau ſchön gezierte Raupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions, *Sphinx atropos*, der Todenkopf. Linn. pag. 799. ſp. 9.	T. III. Tab. I. Fig. 1–4. u. Tab. II. Fig. 1–3.
Liguſtrum, oder Hartriegel, Strauch, Weiden, Birken, Lilac, oder ſpaniſcher Hollunder.	175. Die ſchöne geſchwänzte grüne Raupe mit 7. Paar ſchrägen Seitenſtreifen, die halb purpurroth, halb weis ſind, des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx*	T. III. Tab. V. Fig. 1 – 6. p. 25.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	Sphinx liguſtri, der Liguſtervogel. Linn. p. 799. ſp. 8.	
	176.	
Pflaumen, Zwetſchgen, Kirſchen, Pferſich- und Eichenbäume, Woll- und Bruchweiden, Schlehen, Schwarz- und Weisdornſtauden, Linden und Erlen ꝛc.	Das kleine Bürſtenräuplein des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Antiqua*, Linn. p. 825. ſp. 56.	T. III. Tab. XIII. Fig. 1—4. pag. 81.
	178.	
Oleander ꝛc.	Die groſſe und ſchöne Raupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx Nerii*, der Oleandervogel. Linn. p. 798. ſp. 5.	T. III. Tab. XV. Fig. 1-4. p. 81. u. Tab. XVI. Fig. 4—6.
	179.	
Weiſe und ſchwarze Pappelbäume, Weiden ꝛc.	Die grüne Raupe *) mit 7. Paar ſchrägen, gelblich weiſen Streifen, einem horizontalen Seitenſtreif und zugeſpitztem Kopf des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx populi*, der Zahnflügel, die Kreuzmotte. Linn. p. 797. ſp. 2.	T. III. Tab. XXX. Fig. 1—4. p. 187.
	180.	

*) Noch im ſpäten Herbſt findet man ſie. R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	180.	
Eichenblätter, Eſpenbäume.	Die ſchön gezeichnete grün und weisgeſtreifte Raupe mit gelben und rothen Strichen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Namen.	T. III. Tab. XLVIII. Fig. 3. p. 272. u. K. B. I. Tab. XIII. Fig. A. B.
	181.	
Wollenweiden, Buchen und Eichenbäume.	Die beſondere gelbgrüne Raupe mit erhabenen Abſätzen vielen körnigen Puncten und einem weislichen Seitenſtrich des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Tau.* Linn. p. 811. ſp. 8.	T. III. Tab. LXVIII. Fig. 1-3. p. 394. u. Tab. LXX. Fig. 4. a. Fig. 5. a. incl. T. IV. Tab. VII. Fig. 3. 4.
	182.	
Heckenkirſchen, Stauden mit ſchwarzer Frucht, Roſe von Jericho. Je länger ie lieber. In Thälern und ſchattigen Orten.	Die ungemein ſchöne grüne und einſame Dornenraupe, mit rothen, dornenähnlichen Stachelſpitzen des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sibylla.* Linn. pag. 871. ſp. 186.	T. III. Tab. LXX. Fig. 1-3. p. 417. u. Tab. XXXIII. Fig. 3. 4.
	183.	
Sauerampfer und Grasſtengel ꝛc.	Die glatte, hellblaſſe, ſchlechtbraunliche mit einem grau braunen ſchwarz bezeichneten Kopf,	T. III. Tab. LXXI. Fig. e. 11. u. e. 12. p. 431. u. K. B. Tab. XXIV. Fig. 1-6. pag. 197.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	Kopf, braungrauen Rücken und Seitenlinien verſehene Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Namen.	
	184.	
Eſpenbäume ꝛc.	Die kleine braun und grau geſtreifte Eſchenraupe mit gelber Seitenborte des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Curtula*, der kleine Erpelſchwanz. Linn. p. 823. ſp. 52.	T. IV. Tab. XI. Fig. 1 — 6. p. 82.
	185.	
Waldheyde ꝛc.	Das ausnehmend zierlichgrün und weisgeſcheckte Räuplein des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Myrtilli*, die Sumpfheydeneule. Linn. p. 853. ſp. 167.	T. IV. Tab. XI. Fig. A — C.
	186.	
Stabwurz, ſpitziger Wegerich ꝛc.	Die ſchön gezeichnete, mit oraniengelben und weiſen Dornſpitzen beſetzte Raupe des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Cinxia*, der bandirte Mantel. Linn. p. 704. ſp. 205.	T. IV. Tab. XIII. Fig. 1. 2. 3. 6. 7. p. 103. u. Tab. XXIX. Fig. A — D.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	187.	
Birnbäume ꝛc.	Die auſſerordentlich groſſe mit türkisblauen Knöpfen und ſchwarzen Sternenſpitzen gezierte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pavonia major*, das groſſe Nachtpfauenaug. Linn. p. 810. ſp. 1.	T. IV. Tab. XV. Fig. 1-3. p. 117. Tab. XVI. XVII. u. XXIII. Fig. 1—7.
	188.	
Salat, Grüne Blätter des wilden rothen Nachtveils ꝛc.	Die kleine ſchwarze und ziegelrothe Bärenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Plantaginis*, die ſpaniſche Fahne. Linn. p. 820. ſp. 42.	T. IV. Tab. XXIV. Fig. 1—10. pag. 167.
	189.	
Gartenſalat, Schaafgarbenkraut ꝛc.	Die ſeltne braunhaarige Bärenraupe mit rothem Kopf und Füſſen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Villica*, der ſchwarze Bär, der Raumfleck. Linn. p. 820. ſp. 41.	T. IV. Tab. XXIX. Fig. 1—4. p. 197. u. Tab. XXVII. Fig. 2.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	190.	
Ulmenbäume, Pappelbäume, Eichen, Linden, Weiden, Weisdorn und Hindbeerſtrauchblätter.	Die ſchöne gelblichgrüne mit einem ſchmalen hellgelben Rücken und Seitenſtreif, auch verſchiedenen weislichen Strich- und Puncten gezierte Raupe *) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, deſſen Namen Linne nicht hat.	K. B. I. Tab. XVIII. Fig. 1 — 6. p. 157.
	191.	
Gartenſalat, Gras- und Kleingrind- oder Scabioſenkraut, ſpitzige Wegerich ꝛc.	Die kleine überaus ſchnell laufende mit braunrothen Haaren, einem gelben Rückenſtreif und ſchwarzen als Kupfer glänzenden Kopfe verſehene Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Ruſſula*, der Rothrand. Linn. p. 830. ſp. 71. β.	K. B. I. Tab. XX. Fig. 1 - 8. p. 172.
	192.	
Toback, Wegwartenkraut, Pferſichbaumblätter. ꝛc.	Die einſame, glatte ſchlechtgrüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Plecta*, der Dickrand. Linn. pag. 851.	K. B. I. Tab. XXIII. Fig. 1—7. p. 189.

*) Auch ſchon im Jun. iſt ſie zu finden. R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	851. ſp. 157. S. Fueßlins Verz. ſchweiz. Inſect. p. 38. n. 734.	
	193.	
Mausöhrgen, Rheinblumen, Spitzwegerich, groſſes Grindkraut auf dürren Heiden, Ritterſporn in Kornfeldern ꝛc.	Die ſchnelllaufende ſchwarzhaarige, mit gelbrothem Rückenſtreif begabte Bärenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: das Kaiſervögelein.	R. B. I. Tab. XXX. Fig. 1—5. p. 246.
	194.	
Birken, Linden, Weichſel- Kirſchen- Birn- Aepfel- und andre Bäume ꝛc.	Die groſſe bräunlichgraue, mit zarten Linien und Würfelflecken gezierte und mit 10. Füſſen verſehene glatte Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, ohne Namen.	R. B. Tab. XXXIV. Fig. 1—6. p. 285.
	195.	
Buchen und zartes Eichenlaub ꝛc.	Das einſame, dicke gelblichgrüne, gelbbortirte Schildräuplein, ohne Bauchfüſſe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Benennung.	R. B. I. Tab. XXVIII. Fig. 1—10. pag. 353.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	196.	
Heidel- und Schwarzbeer-ſträuche, Aepfel-Pferſich, Quitten- und Lindenblätter ꝛc.	Die glatte gelblich zimmetbraune und mit dunkeln Rückenſtreifen und gelber Seitenborte gezierte, anfangs aber grüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, deſſen Namen Linn. nicht hat.	R. B. I. Tab. XLII. Fig. 1—10. p. 353.

Auguſtus.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Weiden, Schlehenſtauden, Linden, Ulm- und Almerbäume (populus nigra.)	197. Die einſame blaugeſchwänzte dicke, grüne Raupe mit ſchiefen weiſen Seitenſtreifen, bisweilen auch mit vielen carminrothen Flecken des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx ocellata*, Abendpfauenaug. Linn. p. 796. ſp. 1.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. I. Fig. 1–4. u. Tom. III. Tab. XXXVIII. Fig. 4.
Linden, Birken, Eſchen und Birnbäume ꝛc.	198. Die grüne blaugeſchwänzte Raupe mit ſchiefen, rothen und gelben Seitenſtreifen des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Tilia*, Lindenſauger, Lindenmotte. Linn. pag. 797. ſp. 3.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. II. Fig. 1–7.
Wolfsmilch, Färberröthe ꝛc.	199. Die groſſe ſchöne Wolfsmilchraupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Euphorbia*, die Hun-	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. III. Fig. 1–5. u. T. III. Tab. VI. Fig. 1. 2. 4. eine ähnliche Art.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	Hundeſpore, Wolfsmilchvogel. Linn. p. 802. ſp. 19.	
	200.	
Weinlaub, der groſſe rothe Weiderich in Wäldern, gelber Virginiſcher Weiderich und Springſaamenkraut.	Die groſſe geſchwänzte und geſpiegelte Weinraupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Elpenor*, der groſſe Weinvogel, der Elephant. Linn. pag. 801. ſp. 17. und die mit 2. Augenſpiegeln gezierte Weinraupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx celerio*, der Phönix. Linn. p. 800. ſp. 12.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. IV. Fig. 1–7. T. IV. Tab. VIII. Fig. 1–4. pag. 59.
	201.	
Gallium album, Kleber in den Wieſen und Gallium luteum, Meyerkraut oder Unſer Frauen Bettſtroh.	Die kleinere, ungeſchwänzte, geſpiegelte Raupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Porcellus*, die kleine Weinmotte. Linn. p. 801. ſp. 18.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. V. Fig. 1–9. u. T. IV. p. 233. §. 3.
	202.	
Fichtennadeln, auch Föhren u. Tannen.	Die geſchwänzte ſchöne grüne, gelb, weis und braungeſtreifte	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. VI. Fig. 1–7. u. Tab. V. Fig. 8–13.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	Raupe, mit dem Heuſchreckenkopf des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Pinaſtri*, der Tannenpfeil. Linn. p. 802. ſp. 22.	
	203.	
Der weiſe und roſenfarbe Windig ꝛc.	Die groſſe geſchwänzte Windigraupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Conuoluuli*, der Windigvogel, der Sperling. Linn. pag. 798. ſp. 6.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. VII. Fig. 1–5. u. T. III. Tab. VI. Fig. 3. p. 35.
	204.	
Färberröthe, rubea tinctorum, Wegkraut, oder Unſerer Frauen Bettſtroh Gallium luteum.	Die grüne, weisgeſtreifte blau und gelbgeſchwänzte Raupe mit weiſen erhabenen Puncten des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Stellata*, der Karpfenſchwanz, Karpfenkopf, der Taubenſchwanz, das Mäuslein. Linn. pag. 803. ſp. 27.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. VIII. Fig. 1–6.
	205.	
Schlehenſtaudes, Weiden, Pflaumen, Kirſchen, Eichen,	Die ſchöne, groſſe, grüne Raupe mit runden, erhabenen, rothen auch	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. IV. Fig. 1–7. u. Tab. V. Fig. 8–13.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Aepfel, Birn, Buchen und Schwarzbeerſträuche ꝛc.	auch gelben Knöpfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pauonia minor*, das kleine Nachtpfauenaug. Linn. pag. 810. ſp. 7. *α*.	
	206.	
Birnbäume, Aepfel, Pflaumen, Erlenbäume ꝛc.	Die groſſe Zapfenraupe mit dem breiten, gelben Rückenſtreif des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pſi*, die Pfeilmotte. Linn. pag. 846. ſp. 135.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. VII. Fig. 1–5.
	207.	
Stachelbeerlaub, Steinklee, Wegtrittkraut, Kienſchroten, Junge Eichen ꝛc.	Die ſchnellkriechende hell und rothgelbe haarige Raupe mit weiſen Flecken des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Purpurea*, der gelbe Purpurbär. Linn. p. 828. ſp. 67.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. X. Fig. 1–6.
	208.	
Ackeley in Gärten, Haſenkohl, Gänſe- oder Moosdiſtel, Kletten, Salat, junge Eſpen.	Die blaßgrüne glatte Raupe*) mit weiſen Streifen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Chi*, Linn. pag. 846. ſp. 136.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XIII. Fig. 1–5.

*) Iſt auch zuweilen ſchon im Jun. zu finden. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Linden, Woll- Bruchweiden, Ahorn, Eichenbäume.	209. Die ſchwarze und gelbgeſtreifte haarige groſſe Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Bucephala*, der Mondvogel. Linn. p. 816. ſp. 136.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XIV. Fig. 1–7.
Schmalblätterige Weiden, Wollenweiden, Linden, Pappel- und Eſpenbäume.	210. Die ſchöne dickleibige grüne Raupe mit einem doppelten Schwanze des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Vinula*, der Gabelſchwanz. Linn. pag. 815. ſp. 29.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XIX. Fig. 1–17.
Sonchus, oder Moosdiſtel-Salat ꝛc.	211. Die glatte, ſchwarzbraune, mit pomeranzengelben Fleckgen geſprengte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Umbratica*, der Kappenträger, der graue Mönch. Linn. p. 849. ſp. 150.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXV. Fig. 1–6.
Sauerampfer, Moosdiſtel, Gartenkohl, Gras. Auch auf Pappeln, Sahl-	212. Die ſchwarzbraune, buntgeſprengte, rothhaarige Raupe des Nacht-	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXVII. Fig. 1-5.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
und Wollenweiden, Birken, Erlen ꝛc.	Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Rumicis*, Sauerampfereule. Linn. pag. 852. ſp. 164.	
	213.	
Aepfelbäume, Eichen, Erlen, Eſpen und Weiden.	Die meergrüne, glatte und auf dem hinterſten Abſatze mit Stacheln verſehene Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Camelina*, Kameelmotte, Kronenvogel. Linn. pag. 832. ſp. 80.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXVIII. Fig. 1–5.
	214.	
Flöhkraut, Waſſerpfeffer, Perſicaria, Sauerampfer.	Die glatte hellbraune, dunkelgeſtreifte und weisgeſprengte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Atriplicis*, Meldenmotte. Linn. pag. 854. ſp. 173. und die kleinere Waſſerpfefferraupe*) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Oleracea*, Linn. pag. 853. ſp. 171. Die	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXI. Fig. 1–4. T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXII. Fig. 1–4.

*) Dieſe kleinere Waſſerpfefferraupe iſt bis in Sept. und auſer dem Waſſerpfeffer auch auf Windig, Sauerampfer und andern Pflanzen mehr zu finden. Sie gehört zu den Mordraupen, die, in Ermangelung ihres Futters, andere Raupen anfällt und verzehrt. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Moosdiſtel, Brenneſſeln ꝛc.	Die grüne, buckliche Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Triplacia*, der Dreyhöcker. Linn. p. 854. ſp. 175.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXIV. Fig. 1–5.
	215.	
Gartenſalat und Erdrübenkraut ꝛc.	Die glatte, ſchwarz und gelbgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, deſſen Namen Linn. nicht hat.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLII. Fig. 1–5.
	216.	
Schwarzbeerſtauden ꝛc.	Die ſchwarze Raupe, mit gelbrothen Haaren und Knöpfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, deſſen Benennung im Linn. fehlt.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLIV. Fig. 1–6.
	217.	
Ritterſporn, im Gras und auf jungen Eichen, Linden- und Aepfellaub, Sauerampfer und taube Neſſeln.	Die ſchöne rothbraune Raupe, mit 4. gelben bandförmigen Streifen, einem fleiſchfarben Kopf und dergleichen Füſſen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Piſi*, Erbsmotte, Hülſenfreſſer. Linn. p. 854. ſp. 172.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LII. Fig. 1–5.

218.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	218.	
Haſelſtauden, Birkenbäume ꝛc.	Die kleine gelblich fleiſchfarbe Bürſtenraupe mit 2. Haarhörnern des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Coryli*, Haſelmotte. Linn. pag. 823. ſp. 50.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LVIII. Fig. 1–5.
	219.	
Kien- oder Föhrenbäume ꝛc.	Die groſſe Kien-oder Waldraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pini*, Fichtenmotte. Linn. pag. 814. ſp. 24.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LIX. Fig. 1–6.
	220.	
Wermuth ꝛc.	Die buntgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Abſinthii*, der gevierte Punct. Linn. pag. 845. ſp. 133.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LXI. Fig. 1–5.
	221.	
Weidenblätter ꝛc.	Der dicke grünlichgraue Blatwickler des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Clorana*, der Weidenwickler. Linn. p. 876. ſp. 287.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. III. Fig. 1–3.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	222.	
Hopfenſtauden ꝛc.	Das grüne Springräuplein des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Pyralis roſtralis*, die Langſchnautze. Linn. pag. 881. ſp. 332.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. VI. Fig. 1-5.
	223.	
Korn ꝛc.	Der ſchädliche, wohlbekante weiſe Kornwurm des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Granella*, der Kornwurm. Linn. p. 889. ſp. 401.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XII. Fig. 1–14.
	224.	
Aepfel, Birnen ꝛc.	Die kleine Aepfel- und Birnraupe des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Pomonella*, Birnmotte. Linn. pag. 892. ſp. 401.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XIII. Fig. 1–5.
	225.	
Große Brenneßeln ꝛc.	Der grünlichgraue, dunkel und hellgeſtreifte Blatwickler des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Urticata*, der Neßelſpanner. Linn. p. 873. ſp. 406.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XIV. Fig. 1–8.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	226.	
Jaſmin, Hanf, Kartoffeln, Waide, Weinrauten, gelbe Rüben, Liguſter, Färberröthe, Hundsbeerſtauden, Keuſchlamm- und Brenneßelblätter ꝛc.	Die ungemein groſſe und mit gelb und blau ſchön gezierte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Sphinx atropos*, der Todenkopf. Linn. p. 799. ſp. 9.	T. III. Tab. I. Fig. 1–4. u. Tab. II. Fig. 1–3. p. 5.
	227.	
Liguſtrum, oder Hartriegelſtrauch, Birken, Weiden, Lilac, oder ſpaniſcher Hollunder ꝛc.	Die ſchöne, geſchwänzte grüne Raupe mit 7. Paar ſchrägen halb purpurfarb- halb weiſen Seitenſtreifen des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx liguſtri*, Liguſtervogel. Linn. p. 799. ſp. 8.	T. III. Tab. V. Fig. 1–6. p. 25.
	228.	
Haſelſtauden und Buchen.	Die beſondere Eichhornraupe, mit 4. langen Vörderfüſſen und 2. Schwanzſpitzen des Nachtvögelpapil. 2. Cl. Phal. B. *Fagi*, das Eichhorn. Linn. pag. 816. ſp. 30.	T. III. Tab. XII. Fig. 1–7. p. 69.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	129.	
Oleander ꝛc.	Die groſſe ſchöne Raupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx Nerii*, der Oleandervogel. Linn. pag. 798. ſp. 5.	T. III. Tab. XV. Fig. 1–3. u. Tab. XVI. Fig. 4–6. p. 85.
	230.	
Weiſer und ſchwarzer Pappelbaum, Weiden ꝛc.	Die grüne Raupe mit 7. Paar ſchrägen gelblich weiſen Streifen, einem horizontalen Seitenſtreif und zugeſpitzten Kopf des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx populi*, der Zahnflügel, die Kreuzmotte. Linn. pag. 797. ſp. 2.	T. III. Tab. XXX. Fig. 1–4. p. 187.
	231.	
Je länger ie lieber und Lonicera fructu rubro et nigro, oder Xyloſteum, Heckenkirſchen ꝛc.	Die gerieſelte grüne Raupe mit oraniengelber Schwanzſpitze und 2. weiſen Seitenlinien des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx fucimormis*, die Hummelmotte. Linn. pag. 803. ſp. 28.	T. III. p. 278. ſqq. u. T. IV. Tab. XXXIV. Fig. 1–4. ingl. T. III. Tab. XXXVIII. Fig. 1. 2.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	232.	
Rheiniſche Camillen, Staabwurz ꝛc.	Die ſchöne grüne Camillenraupe mit rothen dornenähnlichen Spitzen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Artemiſia*.	T. III. Tab. LI. Fig. 1–4. p. 289. Walchs Naturforſch. IX. St. p. 114.
	233.	
Wollenweiden, Buchen ꝛc.	Die beſondere gelbgrüne Raupe mit erhabenen Abſätzen, vielen körnigen Puncten und einem weislichen Seitenſtreif des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Tau*. Linn. p. 811. ſp. 8.	T. III. Tab. LVIII. Fig. 1–3. p. 394. u. Tab. LXX. Fig. 4. a. 5. a. ingl. T. IV. Tab. VII. Fig. 3. 4.
	234.	
Heckenkirſchenſtauden mit ſchwarzer Frucht, Roſe von Jericho, Je länger, ie lieber. In Thälern und ſchattigen Orten.	Die ungemein ſchöne grüne einſame Dornenraupe mit rothen, dornenähnlichen Stachelſpitzen des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sibylla*. Linn. p. 781. ſp. 186.	T. III. Tab. LXX. Fig. 1–3. p. 417. u. Tab. XXXIII. Fig. 3. 4.
	235.	
Im Gras, an Hecken, die Moosdiſtel.	Die dunkle zimmetbraune, oder braunrothe Raupe mit 3. band-	T. III. Tab. LXXI. Fig. d. 10. p. 430.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	förmigen hochgelben Streifen, braunem Kopf und braunen Füſſen der Nachtvögel 2. Cl.	
	236.	
Sauerampfer und die untern Stengel des Graſes ꝛc.	Die glatte, hellblaſſe ſchlechtbräunliche Raupe, mit graubraunem ſchwarz gezeichneten Kopf, braungrauem Rücken und Seitenlinien des Papilions Nachtvögel 2. Cl. ohne Namen.	T. III. Tab. LXXI. Fig. e. 11. u. e. 12. u. K. B. I. Tab. XXIV. Fig. 1–6. p. 197.
	237.	
Stabwurz, ſpiziger Wegerich.	Die ſchön bezeichnete, mit oraniengelben und weiſen Dornſpitzen beſezte Raupe des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Cinxia*, der bandirte Mantel. Linn. p. 704. ſp. 205.	T. IV. Tab. XIII. Fig. 1–3. 6. 7. p. 103. Tab. XXIX. Fig. A–D.
	238.	
Birnbäume ꝛc.	Die auserordentlich groſſe, mit türkisblauen Knöpfen und ſchwarzen Sternenſpitzen gezierte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pavonia*,	T. IV. Tab. XV. Fig. 1–3. p. 117. Tab. XVI. XVII. u. Tab. XXII. Fig. 1–7.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	Pauonia maior, das große Nachtpfauenauge. Linn. p. 810. ſp. 7.	
	239.	
Weidenbaum ꝛc.	Die glatte, ſchöne gelblichgrüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Libatrix*, der Näſcher, Sturmhaube. Linn. pag. 831. ſp. 78. oder eigentlich *Modeſta*, nach *Mülleri* Faun. Friedrichsdal. pag. 42. n. 378.	T. IV. Tab. XX. Fig. 1–4.
	240.	
Salat, grüne Blätter des wilden rothen Nachtveils ꝛc.	Die kleine ſchwarze und ziegelrothe Bärenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Plantaginis*, die ſpaniſche Fahne. Linn. p. 820. ſp. 42.	T. IV. Tab. XXIV. Fig. 1–10.
	241.	
Gartenſalat, Schaafgarbenkraut ꝛc.	Die ſeltne braunhaarige Bärenraupe mit rothen Kopf und Füſſen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Villica*, der ſchwarze Bär, Raumfleck. Linn. pag. 820. ſp. 41.	T. IV. Tab. XXIX. Fig. 1–4. p. 197. u. Tab. XXVIII. Fig. 2.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	242.	
Wilder und zahmer Caſtanienbaum, Zwetſchgenbaum, Steinbuchen ꝛc.	Die hochgelbe langhaarige mit 9. Paar theils gelb- theils rothen pyramidenförmigen Bürſten verſehene Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Aceris*, die Gelbzotte, der Eyring, Ahornvogel. Linn. pag. 846. ſp. 137. S. auch Fueßlins Verz. ſchweitz. Inſect. pag. 38. n. 723.	R. B. I. Tab. XVII. Fig. 1–5. p. 149. u. T. IV. Tab. IV. Fig. 5. p. 40.
	243.	
Toback, Wegwartenkraut, Pfirſichbaumblätter.	Die einſame glatte ſchlechtgrüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Plecta*, der Dickrand. Linn. pag. 851. ſp. 157. S. Fueßlins Verz. ſchweitz. Inſ. pag. 38. n. 734.	R. B. I. Tab. XXIII. Fig. 1–7. p. 189.
	244.	
Die Blätter und Stengel der kleinen Gänſefußpflanze.	Die glatte mit eckigen Abſäzen und Zeichnungen begabte zehnfüßige Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papi-	R. B. I. Tab. XXXVII. Fig. 1–10. p. 313.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	Papilions, deſſen Namen Linn. nicht hat.	
	245.	
Buchen und zartes Eichenlaub ꝛc.	Das einſame dicke gelblichgrüne, gelbbordirte Schildräuplein ohne Bauchfüße des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, davon keine Benennung beym Linne.	R. B. I. Tab. XXXVIII. Fig. 1–10. p. 321.
	246.	
Hind- und Johannisbeerſträuche, Eichen, Kirſchen, Aepfel, Birn, Weiden und Almerbäume ꝛc.	Die bald braun, bald grau, oder auch gelblich-grüne groſſe glatte, aſtförmige Spannenraupe, mit geſpaltnem, dreyeckigen braungelben Kopf und 10. Füſſen des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, ohne Namen.	R. B. I. Tab. XXXIX. Fig. 1–7. p. 329.
	247.	
Heidel- und Schwarzbeerſträuchlein, Aepfel-Pferſich-Quitten- und Lindenblätter ꝛc.	Die glatte gelblich zimmerbraune, mit dunkeln Rückenſtreifen und gelber Seitenborte gezierte, anfänglich aber grüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions,	R. B. I. Tab. XLII. Fig. 1–10. p. 353.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	pilions, davon Linne keinen Namen hat.	
	248.	
Schwarz- und Heidelbeer-ſträuche und ſpitziger Wegerich ꝛc.	Die glatte gelblich-grüne Raupe mit braunrothen Rückenzeichnungen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, deſſen Benennung beym Linn. fehlt.	R. B. I. Tab. XLIII. Fig. 1–7. p. 361.

Septem-

September.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	249.	
Fichtennadeln, Föhren- und Tannenbäume.	Die geſchwänzte, ſchöne, grüne, gelbweis und braungeſtreifte Raupe mit dem Heuſchreckenkopf des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Pinaſtri*, Tannenpfeil. Linn. p. 802. ſp. 22.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. VI. Fig. 1—5.
	250.	
Birnbäum, Aepfel, Pflaumen, Erlenbäume.	Die groſſe Zapfenraupe mit dem breiten gelben Rückenſtreif des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pſi*, die Pfeilmotte. Linn. pag. 846. ſp. 135.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. VII. Fig. 1—5.
	251.	
Schmalblätterige Weiden, Wollenweiden, Pappel- Eſpen- und Lindenbäume.	Die ſchöne dickleibige grüne Raupe mit doppeltem Schwanze des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Vinula*, der Gabelſchwanz. Linn. pag. 815. ſp. 29.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XIX. Fig. 1—17.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	252.	
Sauerampfer, Moosdiſtel, Gartenkohl, Gras. Auch auf Pappelbäumen, Sahl- und Wollenweiden, Birken und Erlen ꝛc.	Die ſchwarzbraune, buntgeſprengte, rothhaarige Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Rumicis*, Sauerampfereule. Linn. p. 852. ſp. 164.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXVII. Fig. 1—5.
	253.	
Ritterſporn, im Gras, auch auf iungen Eichen, Linden, Aepfellaub, Sauerampfer und taube Neſſeln.	Die ſchöne rothbraune Raupe, mit 4. gelben bandförmigen Streifen, fleiſchfarben Kopf und dergl. Füſſen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Piſi*, Erbsmotte, Hülſenfreſſer. Linn. p. 854. ſp. 172.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LII. Fig. 1—5.
	254.	
Haſelſtauden, Birkenbäume ꝛc.	Die kleine gelblichfleiſchfarbe Bürſtenraupe mit 2. Haarhörnern des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Coryli*, Haſelmotte. Linn. p. 823. ſp. 50.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LVIII. Fig. 1—5.
	255.	
Wermuth ꝛc.	Die buntgefleckte Raupe des Nachtvögel	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LXI. Fig. 1—5.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	gel 2. Cl. Papilions: *Abſinthii*, der gevierte Punct. Linn. pag. 845. ſp. 133.	
	256.	
Pflaumenbäume ꝛc.	Das gelblich grüne Spannenräuplein mit dem dunkeln Rückenſtreif des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Succenturiata*. Linn. pag. 872. ſp. 267.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. VII. Fig. 1—3.
	257.	
Korn.	Der ſchädliche weiſe Kornwurm des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Granella*, Kornwurm. Linn. p. 889. ſp. 377.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XII. Fig. 1—8.
	258.	
Große Brenneſſeln ꝛc.	Der grünlichgraue dunkel und hellgeſtreifte Blatwickler des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Urtica*, der Neßelſpanner. Linn. pag. 873. ſp. 272.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XIV. Fig. 1—8.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	259.	
Jaſmin, Hanf, Kartoffeln, Waid, Weinrauten, gelbe Rüben, Liguſter, Färberröthe, Hundsbeerſtauden, Keuſchlamm und Brenneſſelblätter.	Die ungemein groſſe, mit gelb und blau ſchön gezierte Raupe *) des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx atropos*, der Todenkopf. Linn. pag. 799. ſp. 9.	T. III. Tab. I. Fig. 1 — 4. u. Tab. II. Fig. 1—3. p. 5.
	260.	
Ritterſporn ꝛc.	Die kleine hellbraune ſchwarzgefleckte Dornenraupe mit weiſem Rückenſtreif des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Euphroſyne.* **) Linn. p. 786. ſp. 214.	T. III. Tab. X. Fig. 1—4.
	261.	

*) Der berühmte Hr. D. Kühn in Eiſenach hat (S. Naturforſch. IX. St. p. 94.) eine ſolche Raupe, die ſonſt, wenn ſie im ſpäten Herbſt gefunden wird, in ihrer Puppengeſtalt öfters abſteht, und im folgenden Jahr ſelten einen Papilion gibt, doch glücklich zur Verwandlung gebracht und daraus im folgenden May einen vollkommnen Sphinx atropos erhalten. Er brachte ſie in ein geräumiges mit 4. Finger hoch feuchten Waſſerſand bedecktes Glas, ſtellte es offen unter den warmen Ofen, beſprengte den Sand von Zeit zu Zeit mit friſchem Waſſer und erhielte alſo die Puppe und endlich auch den Papilion lebendig. K.

**) Beym Linne wäre er p. 786. ſp. 213. der Pap. *Lathonia*, der Perlmuttervogel: allein nach *Scopoli* entomol. Carn. p. 162. n. 440. ſcheint er eher der folgende im Linne nemlich ſp. 214. *Euphroſyne* zu ſeyn. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	261.	
Sauerampfer und die unterſten Grasſtengel.	Die glatte, hellblaſſe, ſchlechtbräunliche, mit grau braunem ſchwarz bezeichneten Kopf, bräungrauen Rücken und Seitenlinien, des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: ohne Namen.	T. III. Tab. LXXI. Fig. e. 11. u. e. 12. K. B. I. Tab. XXIV. Fig. 1—6. p. 197.
	262.	
Buchen ꝛc.	Die ausnehmend ſchöne gelblich grüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Tortrix praſinana*, der Erlenwickler. Linn. pag. 875. ſp. 285.	T. IV. Tab. XXII. Fig. 1—5. p. 152.
	263.	
Wolfsmilch, Quecken, Büſchgras, wilder Beyfuß (artemiſia) Gartenſalat und Millefolium.	Die Bärenraupe mit bräunlich grauen Haaren des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Hebe*, die Wittwe. Linn. p. 820. ſp. 40.	K. B. I. Tab. XIII. Fig. 1-4. T. IV. Tab. XXVII. Fig. 1. 2.
	264.	
Toback, Wegwartenkraut ꝛc.	Die einſame glatte ſchlechtgrüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Plecta*, der Dick-	K. B. I. Tab. XXIII. Fig. 1—7. p. 189.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	Dickrand. Linn. pag. 851. ſp. 157. S. auch Fueßlins Verz. ſchweiz. Inſ. p. 38. n. 734.	
	265.	
Wieſenklee ꝛc.	Die bräunlichgelbe, braungeſtreifte glatte Spannenraupe mit 14. Füſſen des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Glyphica*, der Bilderflügel. Linn. pag. 838. ſp. 105. S. Fueßlins Verz. ſchweiz. Inſ. pag. 37. n. 699.	K. B. I. Tab. XXV. Fig. 1—10.
	266.	
Blätter und Stengel der kleinen Gänſefußpflanze ꝛc.	Die glatte mit eckigen Abſäzen und Zeichnungen begabte zehnfüſige Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, deſſen Namen beym Linn. fehlt.	K. B. I. Tab. XXXVII. Fig. 1—10.
	267.	
Buchen und zartes Eichenlaub ꝛc.	Das einſame, dicke, gelblich-grüne, gelb bordirte Schildräuplein ohne Bauchfüſſe, des Nachtvögel 2. Cl. Papil. ohne Namen.	K. B. I. Tab. XXXVIII. Fig. 1—10.
	268.	

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	268.	
Hind- und Johannisbeerſträuche, Eichen, Kirſchen, Aepfel, Birn, Weiden und Almerbäume ꝛc.	Die bald braun, bald grau, oder auch gelblich grüne, groſſe, glatte, aſtförmige Spannenraupe mit geſpaltenem dreyeckigen braungelben Kopf und zehn Füſſen des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, deſſen Namen im Linn. fehlt.	K. B. I. Tab. XXXIX. Fig. 1—7. p. 329.
	269.	
Heidel- und Schwarzbeerſträuche, Quitten und Lindenblätter ꝛc.	Die glatte gelblichzimmetbraune, mit dunkeln Rückenſtreifen und gelber Seitenborte gezierte anfangs aber grüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Namen.	K. B. I. Tab. XLII. Fig. 1—10. p. 353.
	270.	
Schwarz- und Heidelbeerſträuchlein und ſpitziger Wegerich ꝛc.	Die glatte gelblichgrüne Raupe, mit braunrothen Rückenzeichnungen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Namen.	K. B. I. Tab. XLIII. Fig. 1—7. p. 361.

October.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	271.	
Buchen ꝛc.	Die ausnehmend ſchöne gelblich grüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Tortrix praſinana*, der Erlenwickler. Linn. p. 875. ſp. 285.	T. IV. Tab. XXII. Fig. 1–5.
	272.	
Waldgras ꝛc.	Die ſchöne grasgrüne Raupe mit rundem Kopf, ohne Dornen des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Aegeria*, Waldargus. Linn. p. 771. ſp. 143.	T. IV. Tab. XXXIII. Fig. 3. A. p. 228. K. B. I. Tab. XIX. Fig. A. B.
	273.	
Buchbäume, Eichenlaub ꝛc.	Die kleine zimmetbraune Raupe mit einem hochfleiſchfarben Flecken und einen beſondern Rücken, auch Schwanzſpitze ohne Nachſchieberfüſſe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Falcataria*, der Sichelflügel. Linn. p. 859. ſp. 202.	K. B. I. Tab. XXI. Fig. 1–7. p. 177.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	274.	
Gartenſalat, Liguſter, oder Hartriegel.	Die blaulichgrüne mit gelber Halsborte gezierte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: der kleine Todenkopf. *)	K. B. I. Tab. XXII. Fig. 1–6. p. 185.
	275.	
Abgefallenes Weisdorn- und Buchenlaub. In Wäldern.	Das ſonderbare kleine glänzende weislich ockergelbe ſchildkrötmäſſige Räuplein des Nachtvögel 4. Cl. Papilions, ohne Namen.	K. B. I. Tab. XXXVI. Fig. 1–10. p. 305.
	276.	
Buchen- und zartes Eichenlaub ꝛc.	Das einſame dicke gelblich grüne gelbbordirte Schildräuplein, ohne Bauchfüſſe des Nachtvögel 2. Cl. Papil. ohne Namen.	K. B. I. Tab. XXXVIII. Fig. 1–10. p. 321.

277.

*) Auch im Sept. trift man ſie auf dem Liguſter an. Von meiner aber muß ich, nach einer mir von dem berühmten Hrn. D. Gladbach in Frankfurt gemachten Abbildung, erinnern, daß ſie der natürlichen nicht viel ähnlich iſt. Sie iſt zu lang und hat auch der Papilion ſelten das Zeichen eines Todenkopfs ſo deutlich, als das natürliche Exemplar, das ich damals, als ich die Abbildung ausfertigte, vorgezeigt und Hr. D. Gladbach darauf wahrgenommen hat. R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	277.	
Hind- und Johannisbeerſträuche, Eichen, Kirſchen, Aepfel, Birn, Weiden- und Almerbäume.	Die bald braun, bald grau, oder auch gelblich grüne, groſſe glatte aſtförmige Spannenraupe, mit geſpaltnem, dreyeckigen braungelben Kopf und 10. Füſſen des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, ohne Namen.	K. B. I. Tab. XXIX. Fig. 1-7.

November.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Gartenſalat, Liguſter, oder Hartriegel.	278. Die blaulichgrüne mit gelber Halsborte gezierte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: der kleine Todenkopf.	R. B. I. Tab. XXII. Fig. 1—6. p. 185.

Frühling.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Alle Obſtbäum⸗Blätter Vogel⸗kirſchenbäume, Weisdorn, Schlehenſtauden u. a. m. Sind iung in einem Gewebe gemeinſchaftlich beyſammen.	279. Die ſchädliche geſellige orangelbe Raupe *) mit ſchwarzen Rücken und eben dergleichen Seitenſtrichen des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Crataegi*, der deutſche Baum⸗ und Heckenweisling, der Sumpfweis⸗	T. I. T. B. 2. Cl. Tab. III. Fig. 1—7.

*) Sie ſtellt ſich iährlich zweymal ein. Dieienigen Raupen, ſo ſich vom April bis in Jun. zeigen, ſind eine überwinterte Brut, die im vorhergehenden Herbſt aus den Eyern gekrochen iſt, und dieſe geben ihre Papilionen gemeiniglich im Junii, die ſodann im Jul. Eyer legen, daraus im Auguſt die iunge Raupenbrut kommt, in einem Gewebe gemeinſchäftlich überwintert und darauf im Frühling hervortritt. Wenn die überwinterte Brut noch frühzeitig (mit Anfang des Jun.) in Papilionen übergeht, geſchicht es zuweilen, daß von eben derſelben noch in dem nemlichen Jahr (mit Anfang des Auguſts) die Papilionen entſtehen und alſo auch dieſe in einem Jahr zweymal zum Vorſchein kommen: Doch geſchieht dieſes, nach meinen Erfahrungen, ſelten. Eben ſo ſelten verwandelt ſich auch die lezte Brut noch vor Winters in ſolche Puppen, die als Puppen überwintern und im Frühling als Papilionen erſcheinen. Da dieſe Schmetterlinge ſich oft in groſſer Anzahl einzufinden pflegen, und bey ihrer Hervorkunſt aus der Puppen, einen rothen Saft von ſich ſpritzen; ſo möchte ihnen der vermeynte Blutregen vor allen andern zugeſchrieben werden. R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	weisling, der Lilienvogel. Linn. pag. 758. ſp. 72.	
	280.	
Schlehenſtauden, Pflaumen und Kirſchbäume.	Das dicke grasgrüne und gelbbordirte Schildräuplein des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Betulae*, der Nierenfleck. Linn. p. 787. ſp. 220.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. VI. Fig. 1—4.
	281.	
Gras in Hecken, Queckengras.	Die groſſe braunhaarige bortirte, hinten und vornen mit einem haarigen Zapfen bewachſene Grasraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Patatoria*, das Einhorn. Linn. p. 813. ſp. 23.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. II. Fig. 1—8.
	282.	
Alle Obſtbaumblätter.	Die ſchädliche großköpfige haarige, braune Raupe mit roth- und blauen Knöpfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Diſpar*, die Stammotte. Linn. p. 821. ſp. 44.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. III. Fig. 1—6.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	283.	
Weiden, Eſpen und ſchwarze Pappelbäume.	Die braunhaarige Raupe *) mit weiſen Rückenſchildern und rothbraunen Knöpfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Salicis*, der Ringelfuß. Linn. pag. 822. ſp. 46.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. IX. Fig. 1 – 8.
	284.	
Stachelbeerlaub, Steinklee, Wegtrittkraut, Kienſchroten und junge Eichen ꝛc.	Die ſchnellkriechende hell und rothgelbe haarige Raupe mit weiſen Flecken des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Purpurea*, der gelbe Purpurbär. Linn. p. 828. ſp. 27.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. X. Fig. 1 – 7.
	285.	
Aepfeln, Birn, Pflaumen-Kirſchen, und andere Obſtbäume ꝛc. auch Schlehenſtauden ꝛc.	Die dicke, meergrüne, gelbgeſtreifte und ſchwarz punctirte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Coeruleocephala*, der Blaukopf.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XVI. Fig. 1—5.

*) Man findet ſie nebſt ihrem Papil. jährlich zweymal. Einmal vom April bis Jun. das anderemal von Jul. bis in Auguſt. Von der erſten Brut geht der Papil. gemeiniglich im Jun. von der andern aber im Sept. aus. Die Eyer überwintern ſodann und geben im April die jungen Raupen hervor. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	kopf. Linn. pag. 826. ſp. 59.	
	286.	
Alle Obſtbäume, Eichen, Linden, Faulbäume, Schlehen- und Weisdornlaub ꝛc.	Die kleine haarige, ſchwarze rothgeſtreifte und weisgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Cygni Similis*, der Schwan. Fueßlins Verz. ſchweiz. Inſ. p. 35. n. 662.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXI. Fig. 1—6.
	287.	
Alle Obſtbäume, Eichen, Stauden und Hecken.	Die geſellige braune, rothhaarige ſchädliche Baumraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Chryſorrhea*, der Goldafterſchwan, der Brandreitel, die Brandeule. Linn. p. 822. ſp. 45.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXII. Fig. 1—5.
	288.	
Pflaumen- und Zwetſchgenbäume auch Hainbuchen ꝛc.	Die graue, braungefleckte Fiſchſchwanzraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pruni*, Fiſchſchwanz. Linn. p. 873. ſp. 22.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXVI. Fig. 1—6.

 289.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Gemeines Gras. Sizt an den Eichenſtämmen, Zwetſchgen-Aepfelbäumen, deren Blätter ſie frißt.	289. Die groſſe haarige mit vielen Warzen und Zapfen bewachſene Grasraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Quercifolia*, das Eichblat, die Obſtmotte, der trockne Blätterbündel. Linn. p. 812. ſp. 18.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLI. Fig. 1 – 7.
Kirſchen- Birn- Aepfel- und Pflaumenbäume ꝛc.	290. Die ſchlanke, ſchwarzbraune Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: Geom. *Alniaria*, das Brett, der Nageflügel. Linn. pag. 860. ſp. 205.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. I. Fig. 1—6.
Stachel- und Johannisbeerſtauden, auch Schlehendornblätter.	291. Die graulichweiſe Spannenraupe mit gelben Bauch und ſchwarzen Flecken auf dem Rücken des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: Geom. *Groſſulariata*, der Tintenfleck, der gefleckte Tiger, der Harlequin. Linn. pag. 867. ſp. 242.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. II. Fig. 1—5.

Kurze Zeit im Sommer.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	292.	
Waldbrenneſſeln. Eigentlicher auf Wollenweiden und Nachtviolen ꝛc.	Die einſame braune Dornenraupe mit breiten gelben Rückenſtreif des Tagvögel 1. Cl. Papilions: Imperator. *Paphia*, der Silberſtrich. Linn. p. 785. ſp. 209.	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. VII. Fig. 1—5.
	293.	
Schlehenſtauden, Pflaumenbäume, Kirſchen- und Pferſichbäume ꝛc.	Das dicke grasgrüne und gelbbordirte Schildräuplein des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Betulae*, der Nierenfleck. Linn. p. 787. ſp. 220.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. VI. Fig. 1—4.
	294.	
Kohl und Salat, auch Leuchel- Salz- oder Knoblauchkraut (alinaria) zu Ende des Sommers.	Das ſehr kleine Kohl- und Salaträupgen *) des Nachtvögel 4. Cl. Papillons: *Xyloſtella*, die Levkojenmotte. Linn. p. 890. ſp. 389.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. X. Fig. 1—5.

*) Es iſt aber dieſes Räuplein auch ſchon zu Anfang des Jun. zu finden. R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	295.	
Allerhand Obſtbäume, Hind- oder Holbeerſtauden ꝛc. In Wäldern vor Ende des Jun.	Die platte, bräunlichgraue und herzförmig getheilten Kopf und hellem rautenförmig-ſchwarz gezeichneten Rücken verſehene zehnfüſſige Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, ohne Namen.	K. B. Tab. XXVII. Fig. 1—8. u. Tab. XIV. Fig. 1. 2.

Sommer.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	296.	
Weiden, Birken, Wollweiden, Eſpen ꝛc.	Die groſſe geſellige Dornenraupe, *) mit gelbrothen Flecken des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Antiopa*, Trauermantel, Pleuröſe. Linn. pag. 776. ſp. 165.	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. I. Fig. 1—6.
	297.	
Kirſchbäume, Birnbäume Weiden und Eſpen ꝛc.	Die auf Kirſchbäumen lebende ſchwärzliche und geſellige Dornenraupe **) mit gel-	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. II. Fig. 1—8.

G 5 ben

*) Dieſe Dornenraupe und ihr Papil. kommen jährlich zweymal zum Vorſchein: denn ich habe ſolchen ſowohl mit Anfang des May als im ſpäten Herbſt gefangen. Die, ſo mit Anfang des May fliegen, kommen aus überwinterten Puppen, welches die ſchöne unbeſchädigte Beſchaffenheit ihrer Flügel beweiſet, die ſich, wenn er überwintert wäre, nicht wohl erhalten könnte. Aber auch die Eyer derer, die im ſpäten Herbſt fliegen, überwintern und geben mit Ausbruch der Knoſpen im Frühiahr ihre Raupen von ſich. K.

**) Sie unterſcheidet ſich von einer andern durch einen ambraähnlichen Geruch, den viele, wenn man ſie in einer verſchloſſenen Schachtel aufbehält, bey der Eröfnung, von ſich duften. Der Papil. fliegt jährlich zweymal und die ſpäten Puppen überwintern. Aus ſolchen ſah ich einſt an einem warmen Tag, mitten im Winter, nemlich den 16. Jan. 1776. den Papilion ausſchliefen. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	den Dornſpitzen des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Polychloros*, der groſſe Fuchs. Linn. p. 777. ſp. 166.	
	298.	
Groſſe Brenneſſeln. Sollen auch Hopfenlaub freſſen.	Die geſellige ſammetſchwarze Dornenraupe *) des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Jo*, der Pfauenſpiegel. Linn. p. 769. ſp. 131. und	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. III. Fig. 1—7.
	299.	
	Die geſellige gelb und ſchwarzgeſtreifte Dornenraupe **) des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Urtica*, der kleine Fuchs, Neßelvogel, Frühlings-Herold. Linn. p. 777. ſp. 167.	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. IV. Fig. 1—7.

300.

*) Auch dieſe iſt iährlich zweymal nemlich im Jun. u. Sept. zu finden. Der Papil. fliegt gleich mit Eintritt des Frühlings und im Herbſt. Es überwintern aber auch ſogar die Eyer und Puppen und habe ich aus einer im Sonnenſchein an einer Mauer hängenden Puppe den 3. Jan. 1769. an einem gelinden Tag den Papilion ausſchliefen ſehen. K.

**) Sie kommt nebſt ihrem Papil. iährlich zweymal zum Vorſchein und die ſpatiährige Puppe überwintert. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	300.	
Stachel- und Johannisbeerlaub, Brenneſſeln ꝛc. Sollen auch auf Hopfen, Rüſtern u. Stachelbeerblättern zu finden ſeyn.	Die einſame Dornenraupe *) mit halb gelb - halb weiſen Rücken und braunen Leib des Tagvögel 1. Cl. Papilions: C. *Album*, der C Vogel. Linn. p. 778. ſp. 168.	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. V. Fig. 1–8.
	301.	
Kleine Brenneſſeln und groſſe Gartenpappeln ꝛc.	Die einſame dickleibige Dornenraupe **) des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Atalanta*, der Admiral, Scheckflügel, Zahlenthiergen, Mars Linn. p. 779. ſp. 175.	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. VI. Fig. 1–6.
	302.	
Groſſe Wald- und Gartenbrenneſſeln ꝛc. an ſchattigen Orten.	Das geſellige ſchwarze, braungeſtreifte und gehörnte Dornenräuplein ***) des Tagvögel	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. VIII. Fig. 1–7.

*) Sowohl dieſe Raupe, als ihr Papilion ſtellt ſich ebenfalls iährlich zweymal ein und ihre ſpatiährige Puppe überwintert ſich. R.

**) Dieſe dickleibige Dornenraupe und ihr Papilion kommt iährlich auch zweymal vor, die Puppe überwintert und die Raupe iſt im Jul. und Sept. zu finden. R.

***) Dieſes und das nachfolgende Dornenräupgen gehört zu derienigen Sorte, die, nebſt ihren Papilionen, ſich iährlich zweymal zeigen und deren ſpatiährige Puppen überwintern. R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	vögel 1. Cl. Papilions: *Prorſa*. Linn. pag. 783. ſp. 202. und	
	303.	
	Das ganz ſchwarze gehörnte und geſellige Dornenräupgen des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Leuana*, das Netz, der Wetterſtral. Linn. p. 783. ſp. 201.	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. IX. Fig. 1–6.
	304.	
Diſtel, Cardobenedictenkraut, Kletten, Artiſchocken, Brenneſſeln und Malua arborea Veneta &c.	Die einſame gelb und graue Dornenraupe *) des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Cardui*, der Diſtelfink, die ſchöne Frau. Linn. pag. 774. ſp. 157.	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. X. Fig. 1–7. u. T. III. p. 423.
	305.	

*) Auch dieſe gehört zu denen Sorten, die ſowohl in ihrer Raupen- als Puppengeſtalt jährlich zweymal auftretten und als ſpätjährige Puppen überwintern. A. 1752. haben ſie ſich an verſchiednen Orten Deutſchlands, in Sachſen, in Schwaben, in Franken und im Oeſterreichiſch. zu Wien ſo häufig eingefunden, daß damals ſelbſt des höchſtſeel. Kaiſers Maieſtät (wie ein vornehmer Cavallier Röſeln damals berichtet hat) ſich ein Vergnügen daraus machten, ihre prächtige Puppen zu bewundern. A. 1761. hatten wir ſie hier um Nürnberg, um Frankfurt und andern Gegenden abermals häufig. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	305.	
Fenchel, gelbe Rüben, Peterleinkraut, Sellery und Steinbrach (Saxifraga.)	Die einſame, ſchöne, grüne Raupe *) mit ſchwarzen Queerſtreifen, auch rothgelben Flecklein des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Machaon*, der Fenchelvogel, Page. Linn. pag. 750. ſp. 33.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. I. Fig. 1–5.
	306.	
Blauer Kohl, Schlehenſtauden, Pflaumen, Mirabellenblätter, Aepfel- Birn- Zwetſchgenbaumblätter ꝛc.	Die einſame ſpilinggelbe Raupe **) des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Podalirius*, der Seegelvogel, Schwalbenſchwanz. Linn. p. 751. ſp. 36.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. II. Fig. 1–7.
	307.	

*) Ich habe dieſe Fenchelraupe auch ſchon im Jul. erwachſen gefunden und aus ihrer Puppe im Auguſt den Papilion erhalten. Die ſo man im Auguſt und Sept. antrift, kommen nicht alle als Papilionen in eben dem Jahr noch aus ihren Puppen. Viele überwintern und erſcheinen erſt im folgenden Jahr; ja manche bringen unter der Puppengeſtalt gar 2. Winter zu. K.

**) Man findet ſie auch lieblich grün und braunroth gefleckt, auf Schlehenſtauden. Als 1769. den 17. Jan. gelindes Wetter einfiel, wurde mir aus der Puppe einer ſolchen Raupe, die ich in einer geheizten Stube aufbehielte, der Papilion hervorgelockt, der ſonſt nicht eher, als mit Anbruch des Frühlings zum Vorſchein kommt. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Kraut- und Kohlgewächſe, wilder Nacht-veil, Senf, Ret-tig, Kreſſe ꝛc.	307. Die ſchädliche gelb und graue Raupe *) des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Braſſica*, der Kohlweisling. Linn. pag. 759. ſp. 75.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. IV. Fig. 1–6.
Kohl u. Kraut, wilder Nacht-veil, Knoblanch, Lauchel- oder Salzkraut (Al-liaria) Reſeda und Rettig ꝛc.	308. Die kleine mattgrü-ne Raupe **) des Tag-vögel 2. Cl. Papilions: *Rapae*, der Rubenweis-ling. Linn. pag. 759. ſp. 76.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. V. Fig. 1–5.
Allerley Kräu-ter und Stau-dengewächſe ꝛc.	309. Die ſchwarzhaarige Bärenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Pa-pilions: *Caja*, der Bär. Linn. pag. 819. ſp. 38.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. I. Fig. 1–5.

3·0.

*) Sie iſt eine von denen Arten, die als Raupen und Papi-lionen jährlich zweymal, und oft in ungeheurer Menge ſich einfinden; die ſpatiährigen Puppen aber überwintern. Ver-ſchiedene Schriftſteller haben von dem Saft, den dieſe Pa-pilionen, nach ihrer Hervorkunft aus der Puppenſchaale, verſpritzen, den vermeinten Blutregen herleiten wollen. Allein da dieſer Saft nicht roth, ſondern bräunlich iſt; ſo kann dieſes nicht von ihm, ſondern eher von dem Papil. *Crataego*, oder ſogenannten Baumweißling, (Röſels I. Th. T. V. 2. Cl. Tab. III.) gelten.

**) Auch dieſe Raupe ſtellt ſich mit ihrem Papil. jährlich zwey-mal ein und die Puppen des Spätiahrs überwintern. In dieſem 1777. Jahr ſahe ich bey der gelinden Witterung des 25. Febr. einen ſolchen Papilion aus ſeiner Puppe, die dem Sonnenſchein ausgeſezt war, hervorkommen. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	310.	
Alle Obſtbäume, Eichen, Linden, Faulbaum, Weisdorn und Weiden ꝛc.	Die kleine haarige, ſchwarze, rothgeſtreifte und weisgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Cygni Similis*, der Schwan. S. Fueßlins Verz. ſchweiz. Inſ. p. 35. n. 662.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXI. Fig. 1–6.
	311.	
Alle Obſtbäume, Eichen, Stauden, Hecken ꝛc.	Die geſellige braunrothhaarige ſchädliche Baumraupe des N. V. 2. Cl. Papilions: *Chryſorrhea*, der Goldafter, der Brandreitel, Brandeule. Linn. pag. 822. ſp. 45.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXII. Fig. 1–5.
	312.	
Birnbäume, Aepfel- Pferſich- Zwetſchgen- und Kaſtanienbäume ꝛc.	Die gelbe Bürſtenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pudibunda*, der Kopfhänger, Streckfuß. Linn. p. 824. ſp. 54.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXVIII. Fig. 1–6.
	313.	
Kirſchen- Birnen- Aepfel und Pflaumenbäume ꝛc.	Die ſchlanke ſchwarzbraune Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: Geom. *Alniaria*, das Brett, der Nageflügel. Linn. p. 860. ſp. 205.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. I. Fig. 1–6.

314.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Stachel- und Johannisbeer, auch Schlehenſtauden ꝛc.	314. Die graulichweiſe Spannenraupe *) mit gelben Bauch und ſchwarzen Rückenflecken des Nachtvögel 3. Cl. Papil. *Groſſularia*, der Tintenfleck, der gefleckte Tiger, der Harlequin. Linn. pag. 867. ſp. 242.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. II. Fig. 1–5.
Alle Kohl- und Krautpflanzen, Diſteln, Brenn- und taube Neſſeln. Mancherley Stauden und Pferſichblätter, ſonderlich Gartenſalat, oder Gartenlattich ꝛc.	315. Die dicke grasgrüne und weisgeſtreifte Spannenraupe **) des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Gamma*, das Goldgamma, das Ypſilon, der Piſtolenvogel. Linn. pag. 843. ſp. 127.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. V. Fig. 1–4.
Weiden, Eſpen, Pappeln- oder Almerbaumblätter.	316. Die kleine Raupe ***) mit dem fleiſchfarben Rücken-	T. III. Tab. XLIII. Fig. 1–5. p. 256.

*) Sie kommt nicht, wie Röſel irrig berichtet, aus überwinterten Eyern ſondern ſchon im Herbſt aus denſelben und überwintert als Raupe, in welcher Geſtalt ſie vom Frühiahr bis in den Sommer gefunden wird. K.

**) Theils verwandeln ſie ſich noch im Herbſt in Papilionen, theils überwintern ſie in ihrer Raupen- und Puppengeſtalt und kommen erſt im Frühiahr als Papilionen zum Vorſchein. K.

***) Einige dieſer Raupen verwandeln ſich im Herbſt noch in Papilionen, aus deren überwinterten Eyern ſie alsdann im Frühiahr zum Vorſchein kommen; einige aber überwintern in der Puppengeſtalt und tretten als Papilionen ſodann im May auf. K.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	Rückenſtreif und 2. rothen Rückenwarzen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Curtula*, der groſſe Erpelſchwanz, der Waffenträger. Linn. p. 823. ſp. 52.	
Gras und Heidelkraut, Schwarzbeerſträuche, Roſenſtrauchblätter, alle Obſtbaumblätter und mehr andere Kräuter und Baumblätter ꝛc.	317. Der Vielfraß, oder die groſſe ſchwarzhaarige Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Rubi*, das Himbeerblat. Linn. p. 813. ſp. 21.	T. III. Tab. XLIX. Fig. 1–6. p. 283.
Brombeer- und Hundsbeerſträuche ꝛc.	318. Die höckerige braune Raupe, mit dem getheilten Kopf und ein Paar in die Höhe ſtehenden Zapfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: die Brombeermotte, das Braunauge, der Münzvogel. Linn. p. 836. ſp. 97.	T. IV. Tab. XXVI. fig. A–C. p. 181.
Waldgras ꝛc.	319. Die ſchöne grasgrüne Raupe mit rundem Kopf ohne Dornen des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Nympha Aegeria*, Waldargus. Linn. p. 771. ſp. 43.	T. IV. Tab. XXXIII. Fig. 3. 4. p. 228. u. K. B. Tab. XIX. Fig. A.B.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Getrocknete Inſecten.	320. Eine den Inſectenſammlungen höchſtſchädliche Schabenraupe des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: deſſen Benennung im Linne fehlt.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XV. Fig. 1–6.

Herbſt.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	321.	
Stachel- und Johannisbeerſtauden, Hopfen, Rüſtern u. Stachelbeerblätter ꝛc.	Die einſame Dornenraupe mit dem halb gelb halb weiſen Rücken und braunen Leib des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: C. *Album*, der C. Vogel. Linn. p. 778. ſp. 168.	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. V. Fig. 1–8.
	322.	
Weiden, Schlehenſtauden, Obſtbäume, Almerbaum (populus nigra &c.)	Die einſame blaugeſchwänzte grüne, Raupe mit ſchiefen weiſen Seitenſtreifen, auch bisweilen mit vielen carminrothen Flecken des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx ocellata.* Abendpfauenaug. Linn. p. 796. ſp. 1.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. I. Fig. 1–4. u. T. III. Tab. XXXVIII Fig. 4. p. 233.
	323.	
Weis Kraut u. alle Kohlgewächſe, auch Moosdiſtel, Sauerampfer und breiter Wegerich ꝛc.	Die ſchädliche glatte braune Krautraupe*) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Braſſicae*, Kohleule. Linn. pag. 152. ſp. 163.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXIX. Fig. 1–5.

*) Man findet ſie auch zuweilen im Jun. ſchon erwachſen. R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Moosdiſtel, Gartenſalat, Hanf, taube Neſſeln, Toback. Kraut von gelben Rüben und grünen Erbſen, Holderbüſche (Sambucus.)	324. Die glatte mattgrüne geſchuppte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Perſicaria*, den Sägerand. Linn. p. 847. ſp. 142.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXX. Fig. 1–5.
Birn-bisweilen Aepfel- und Zwetſchgenbäume, auch Pferſich und Kaſtanienbäume ꝛc.	325. Die gelbe Bürſtenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pudibunda*, der Kopfhänger, Streckfuß. Linn. p. 824. ſp. 54.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXVIII. Fig. 1–6.
Rübenblätter, Sauerampfer, Wegerich, Moosdiſtel, Roſen Hunds-Johannsbeerſtauden, Zwetſchgenblätter ꝛc.	326. Die ſteifhaarige braune Raupe *) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Fuliginoſa*, Rußflügel. Linn. pag. 836. ſp. 95.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLIII. Fig. 1–6.
Moosdiſtel ꝛc.	327. Die ſchwarz und ſteifhaarige Raupe mit dem gelben Rückenſteif des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Lubricipeda*, der Glitſchfuß, die Hermelinmotte. Linn. pag. 829. ſp. 69. α.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLVI. Fig. 1–8.

328.

*) Sie überwintert ſowohl in ihrer Raupen- als Puppengeſtalt. Mit Anfang des May ſchlieft der Papilion aus den überwinterten Puppen, aus den Puppen überwinterter Raupen aber erſt im Jun. und Jul. R.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Moosdiſtel, Gartenſalat, Brenneſſeln, Hindbeerſtauden, breiter Wegerich ꝛc.	328. Die weisliche, oder hellbraune, haarige, geknöpfelte und geſtreifte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: die gelbe Hermelinmotte. Linn. p. 830. ſp. 69.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLVII. Fig. 1–8.
Ausgewachſenes Spargelkraut, Salat, Kohlkraut und Gänsdiſtel ꝛc.	329. Die Spargelraupe mit dem rothen Seitenſtreif des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, deſſen Name im Linn. fehlt: ſoll aber, wie der Hr. v. Rottemburg (im IX. St. des Naturforſch. pag. 131.) ſagt, *Ph. Frifolii* ſeyn.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLVIII. Fig. 1–6.
Jacobskraut ꝛc.	330. Das ſchöne Jacobsräuplein des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Jacobaea*, Jacobsmotte. Linn. p. 839. ſp. 111.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLIX. Fig. 1–6.
Harzbeulen des Kien oder Föhrenbaums ꝛc. Auf Föhrenbäumen ꝛc.	331. Die Schabenraupe des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Reſinella*, die Harzmotte. Linn. p. 892. ſp. 406.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XVI. Fig. 1–5.
Auf Föhrenbäumen ꝛc.	332. Die braune Raupe mit dem breiten, weiſen Rü-	T. III. Tab. XLVIII. Fig. 1. p. 271.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
	Rückenſtreif und zwey ſchwarz- und weiſen Rückenborſten der Nachtvögel 2. Cl.	
	333.	
Rübenkraut ꝛc.	Die erdbraune Raupe mit ſchwarzen auf dem Rücken ſtehenden Schuppenflecken der Nachtvögel 2. Cl.	T. III. Tab. LXXI. Fig. f. 13. p. 432.
	334.	
Linden-, Birn-, Aepfel- und andere Blätter ꝛc.	Die braunhäärige Bärenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Matronula*, die Dame, Augsburger Bär. Linn. p. 835. ſp. 92.	T. IV. Tab. 4. Fig. 4. u. T. III. Tab. XXXIX. Fig. 1. 2.
	335.	
Brombeer- und Hundsbeerſträuche ꝛc.	Die höckerige braune Raupe, mit dem getheilten Kopf und ein Paar in die Höhe ſtehenden Zapfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Batis*, die Brombeermotte, das Braunaug. Linn. pag. 856. ſp. 97.	T. IV. Tab. XXVI. Fig. A–C. p. 181.

Früh-

Frühling Sommer und Herbſt.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Die Haare von verſchiedenen Pelzen.	336. Die dem Pelzwerk ſehr ſchädliche Schabenraupe des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Pellionella* et *Sarcitella*, Pelz und Kleidermotte. Linn. p. 888. ſp. 372. 373.	T. I. N. V. 4. Tab. XVII. Fig. 1–8.

Sommer, Herbſt und Winter.

Nahrung.	Beſchreibung.	Röſel.
Von übelriechenden Saft in faulen Eichen, Weiden-Zwetſchgen-und Aepfelbaumholz.	337. Die groſſe, roth und fleiſchfärbige Holzraupe *) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Coſſus*, der Weidenbohrer. Linn. p. 827. ſp. 63.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XVIII. Fig. 1–8.
Bienenwachs in den Bienenkörben.	338. Die Bienenſchabe **) des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Mellonella*, der Honiglecker, Bienſchabe. Linn. pag. 888. ſp. 375.	T. III. Tab. XLI. Fig. 1–7. p. 242.

*) Da ſie zu ihrem Wachsthum mehr, als ein Jahr, nöthig hat: ſo wird man ſie auch zuweilen in der innerſten faulenden Eichen-Weiden-Zwetſchgen-und Aepfelbäumen im Frühjahr antreffen; hier aber iſt deßwegen mit dem Sommer angefangen worden: weil ſie im Sommer aus dem Ey kommt. R.

**) Obwohl dieſe Bienenſchabe das ganze Jahr hindurch in allen Monaten und alſo auch im Frühling in den Bienenſtöcken überwintert gefunden wird; ſo iſt ſie doch unter dieſe Jahrszeiten gebracht worden: weil der Papilion gemeiniglich im Jul. ſeine Eyer zu legen pflegt. R.

S. 8°
Mader

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mader, Johann, / Rösel von Rosenhof, August Johann, / Kleemann, Christian Friedrich Carl,

Raupenkalender, oder Verzeichniss aller Monate, in welchen die von Rösel und Kleemann beschriebene und abgebildete Raupen nebst ihrem Futter zu finden sind

Nürnberg 1777

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- S 1010
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11278542-5
VD18 12497118